

ÖSTERREICHISCHES STATISTISCHES ZENTRALAMT
ÖSTERREICHISCHES INSTITUT FÜR WIRTSCHAFTSFORSCHUNG

Der Index der Industrie- produktion 1964

WIEN 1969

Beilage zum Maiheft 1969 der Statistischen Nachrichten,
XXIV. Jahrgang (Neue Folge), Nummer 5,
und Beilage Nr. 86 zu den
Monatsberichten des Österreichischen Institutes für Wirtschaftsforschung,
42. Jahrgang, Juni 1969

Der Index der Industrieproduktion 1964

Gliederung

	Seite
Methodik und Technik	3
Rückblick	3
Der neue Index der Industrieproduktion	4
Umfang, Repräsentation und Gliederung	4
Berechnungsmethode und Gewichtung	6
Bereinungsverfahren	7
Arbeitstägige Bereinigung — Saisonale Bereinigung	
Regionale Produktionsindizes	9
Administrative Grundlagen und Veröffentlichung	9
Hauptergebnisse	10
Vergleich mit dem Produktionsindex 1956	10
Neue Produkte und Änderungen in der Preisstruktur	11
Statistischer Anhang	15
Warenliste des Index der Industrieproduktion 1964	17
Branchengliederung des Index der Industrieproduktion 1964 und Fachverbandsgliederung der Sektion Industrie der Bundeskammer der gewerblichen Wirtschaft	22
Branchengliederung des Index der Industrieproduktion 1964, Gliederung der Betriebssystematik 1968 und der International Standard Industrial Classification (ISIC 1968)	23
Gesamtindex, Gruppen- und Untergruppenindizes der Industrieproduktion	24
Branchenindizes der Industrieproduktion	25

Der Index der Industrieproduktion 1964

Die Repräsentation des bisher vom Österreichischen Institut für Wirtschaftsforschung aufgrund der Daten der amtlichen Industriestatistik berechneten Index der industriellen Produktion (Basis 1956=100), der ursprünglich 93,5% des Nettoproduktionswertes der gesamten Industrie deckte, war bis 1968 infolge struktureller Veränderungen auf etwa 85% abgesunken; dementsprechend hat sich auch die reale Aussagekraft des Index stark vermindert. Nach Vorliegen der Ergebnisse der Nichtlandwirtschaftlichen Betriebszählung 1964 wurden daher unverzüglich Vorarbeiten zu einer Revision des Index der industriellen Produktion aufgenommen, die nunmehr in ihrer ersten Phase abgeschlossen ist. Der neue Index der Industrieproduktion wird ab Berichtsmontat Jänner 1969 auf Basis 1964=100 vom Österreichischen Statistischen Zentralamt mit Hilfe seiner EDU-Anlage berechnet und publiziert.

Die Arbeit wurde von Ing. Karl Turetschek (Österreichisches Statistisches Zentralamt) und Dr. Erich Zeillinger (Österreichisches Institut für Wirtschaftsforschung) unter Mitwirkung der zuständigen Sachbearbeiter verfaßt.

Methodik und Technik

Rückblick

Bevor auf die methodischen und statistisch-technischen Grundlagen des neuen Index der Industrieproduktion eingegangen wird, ist es nicht ohne Interesse, einen kurzen, chronologisch geordneten Rückblick auf die bisher in Österreich berechneten Produktionsindizes zu geben

Der erste österreichische Produktionsindex wurde vom Österreichischen Institut für Wirtschaftsforschung schon 1932 (rückwirkend bis 1923) berechnet und erfaßte 11 Einzelreihen der Grundindustrie, die mit Beschäftigtenzahlen gewichtet wurden; er repräsentierte kaum 10% des damaligen Produktionsvolumens. Die Berechnung dieses Index wurde im Jahre 1938 eingestellt

Nach dem Krieg wurden ab dem Jahr 1948 von 3 verschiedenen Stellen Produktionsindizes berechnet. Das Österreichische Institut für Wirtschaftsforschung begann bereits zu Beginn des Jahres 1948 mit der Berechnung eines Grundstoffindex (25 Einzelreihen), der noch im gleichen Jahr zu einem Produktionsindex mit 47 Einzelreihen und 8 Branchenindizes ausgebaut wurde; als Gewichte dienten die relativen Beschäftigtenzahlen des Jahres 1937 (Basisjahr); dieser Index repräsentierte etwa 35 bis 40% der Gesamtproduktion.

Fast gleichzeitig begann auch das Österreichische Statistische Zentralamt mit der Berechnung eines eigenen Produktionsindex. Dieser Index beruhte annähernd auf den gleichen Quellen wie der des Institutes, wurde aber nicht mit Beschäftigtenzahlen, sondern mit Bruttonproduktionswerten gewichtet; später wurde versucht, bei einzelnen Produkten die Vorleistungen auszuschalten, so daß schließlich teils Brutto-, teils Nettoproduktionswerte als Gewichte verwendet wurden.

Als dritte Stelle berechnete ebenfalls ab 1948 die Wirtschaftsabteilung der amerikanischen Besatzungsmacht einen österreichischen Produktionsindex, der neben österreichischem Material auch eigene Erhebungen der amerikanischen Besatzungsmacht verarbeitete. Dieser Index umfaßte 434 Einzelreihen (davon allein 260 Chemikalien) und wurde überwiegend mit Hilfe bereinigter Bruttonproduktionswerte des Jahres 1946 gewichtet

Die verschiedenen Grundlagen und die unterschiedlichen Berechnungsmethoden ließen die monatlich veröffentlichten 3 Indizes ziemlich stark voneinander abweichen. Dieses verwirrende Nebeneinander dreier Indizes veranlaßte das Österreichische Institut für Wirtschaftsforschung bereits im Jahr 1949, ein neues Indexschema zu entwickeln; dieser im November 1949 erstmalig veröffentlichte Produktionsindex umfaßte bereits 114 und etwas später 128 Reihen, war in 15 Branchenindizes gegliedert und deckte 70 bis 80% der Ge-

samtproduktion Als Gewichte dienten nicht mehr die Beschäftigtenzahlen, sondern relative Nettoproduktionswerte. Berechnungs- und Vergleichsbasis war wieder das Jahr 1937. Mit der erstmaligen Veröffentlichung dieses Index stellten die beiden anderen Stellen ihre Berechnungen ein.

Im Jahr 1959 wurden vom Österreichischen Institut für Wirtschaftsforschung in Zusammenarbeit mit dem Österreichischen Statistischen Zentralamt die Vorarbeiten für einen neuen Produktionsindex begonnen, da die alte Berechnungsbasis immer weniger brauchbar wurde und die Anforderungen der Konjunkturbeobachtung wie auch der Volkswirtschaftlichen Gesamtrechnung einen besseren und auch besser gegliederten Index verlangten. Durch die 1953 erfolgte Einführung und den Ausbau der amtlichen Produktionsstatistik stand nunmehr auch ein Datenmaterial zur Verfügung, welches eine grundlegende Revision ermöglichte. Galten 1948 128 Einzelreihen als gewaltiger Fortschritt, so umfaßte der erstmalig im Dezember 1961 veröffentlichte Index der industriellen Produktion nunmehr 420 Einzelreihen, mit denen 93,5% des Nettoproduktionswertes der Industrie (in den einzelnen Branchen 82 bis 100%) erfaßt wurden. Als Gewichte dienten Nettoproduktionswerte, die zum Teil auf Grund der vom Österreichischen Statistischen Zentralamt durchgeführten Nichtlandwirtschaftlichen Betriebszählung 1953, zum Teil aus anderen Unterlagen berechnet wurden. Als Basisjahr wurde 1956 gewählt, welches konjunkturell ziemlich ausgeglichen war und aus politischen Gründen (Staatsvertrag, Eingliederung der von der Besatzungsmacht verwalteten Betriebe) das erste statistisch brauchbare Jahr nach dem Krieg darstellte. Dieser Index brachte aber auch in seiner Detaillierung einen wesentlichen Fortschritt. Die Branchengliederung wurde auf 23 erweitert und an Stelle der einfachen Gliederung in dauerhafte und nichtdauerhafte Güter traten 4 Gruppenindizes mit 9 Untergruppen, in denen die Produkte nach dem wirtschaftlichen Verwendungszweck zusammengefaßt wurden, was insbesondere für die Konjunkturbeobachtung wertvoll ist. Alle veröffentlichten Daten des Produktionsindex 1956 wurden auch arbeitstäglich bereinigt, um stets vergleichbare Monatsdaten zur Verfügung zu stellen.

Der neue Index der Industrieproduktion

Aus den bereits mehrmals angezogenen Gründen unterliegen auch Produktionsindizes bestimmten

Abnützungserscheinungen, die ihre Revision und Neuberechnung immer wieder erforderlich machen

Auch der bisher publizierte Index der industriellen Produktion, Basis 1956, zeigte besonders in den jüngst zurückliegenden Jahren 1967 und 1968 Veränderungen an, die nicht immer mit saisonalen Produktionsveränderungen erklärbar waren, sondern deutlich darauf hinwiesen, daß die zwischenzeitlich eingetretenen Strukturveränderungen im vorliegenden Indexschema keine genügende Berücksichtigung mehr finden.

So wurden vom Österreichischen Statistischen Zentralamt bereits im Herbst 1967 die Vorarbeiten für eine weitgehende Revision des bisherigen Indexschemas aufgenommen und nunmehr abgeschlossene Berechnungsmethode und Gliederung des neuen Index der Industrieproduktion wurden vom bisher berechneten Index unverändert übernommen; als Basisjahr wurde mit 1964 jenes Jahr gewählt, für das aus den Ergebnissen der Nichtlandwirtschaftlichen Betriebszählung 1964 zeitlich und sachlich korrespondierende Daten zu den Ergebnissen der laufenden Industriestatistik zur Verfügung stehen; Umfang und Repräsentation wurden weitgehend der gegenwärtigen Industriestruktur angepaßt, so daß der neue Index der Industrieproduktion durchaus dem international üblichen Standard entspricht.

Umfang, Repräsentation und Gliederung

Der Index der Industrieproduktion 1964 umfaßt nunmehr 614 Produkte und Produktgruppen aus allen Industriezweigen (ausgenommen die Film-, Sägeindustrie und die Gaswerke). Die Einzelreihen wurden teils direkt aus der gegenwärtigen 2.342 Positionen umfassenden amtlichen Industriestatistik entnommen, teils durch Zusammenfassung mehrerer Positionen gebildet.

Die Einbeziehung neuer Reihen in das Indexschema erwies sich nicht nur aus Gründen der Anhebung der Gesamtrepräsentation als unbedingt erforderlich, es war vielmehr auch notwendig, durch Einbeziehung neuer Produkte, die inzwischen wirtschaftlich bedeutsam geworden sind, den strukturellen Veränderungen in der österreichischen Industrie in diesen Belangen Rechnung zu tragen. Auch im Index der Industrieproduktion 1964 werden fast durchwegs Mengenangaben verwendet; allerdings wurde die Zahl der Wertreihen (der bisherige Produktionsindex umfaßte nur 3) auf ins-

gesamt 9 erhöht; diese werden preisbereinigt in die Indexberechnung einbezogen

Alle für den Index der Industrieproduktion 1964 vorgesehenen Produkte — auch jene der bisherigen 420 Reihen — wurden auf ihre inhaltliche Zusammensetzung genau durchleuchtet und einem Homogenitätstest unterzogen. Wertgewogene Mengenindizes spiegeln nur dann die Produktionsentwicklung richtig wider, wenn jede Einzelreihe möglichst homogene Güter umfaßt, d. h. wenn sich Zusammensetzung und Qualität der darin enthaltenen Produkte nicht wesentlich ändern.

Branchengliederung und Repräsentation des Index der Industrieproduktion 1964

Branchen-Code-Nr.	Branche	Zahl der Reihen	Repräsentation	Gewicht
01	Bergwerke	13	99,6	2,43
02	Magnesitindustrie	4	91,9	1,37
03	Erdölindustrie	9	99,9	3,76
04	Eisenhütten	15	98,7	6,51
05	Metallhütten	17	91,4	2,25
06	Steine — Keramik	36	91,7	5,73
07	Glasindustrie	14	93,7	1,29
08	Chemische Industrie	77	92,3	10,71
09	Papiererezeugende Industrie	7	100,0	3,41
10	Papierverarbeitende Industrie	13	95,9	1,38
11	Holzverarbeitende Industrie	29	86,5	3,53
12	Nahrungsmittelindustrie	34	95,9	10,47
13	Tabakindustrie	4	99,5	0,92
14	Ledererezeugende Industrie	3	100,0	0,40
15	Lederverarbeitende Industrie	14	99,8	1,48
16	Textilindustrie	49	94,2	8,21
17	Bekleidungsindustrie	48	86,3	3,47
18	Gießereiindustrie	12	99,8	1,99
19	Maschinenindustrie	55	96,1	8,05
20	Fahrzeugindustrie	24	93,2	3,13
21	Eisen- u. Metallwarenindustrie	84	86,1	7,58
22	Elektroindustrie	52	99,3	4,77
23	Elektrizitätserzeugung	1	100,0	7,16
00	Industrie, insgesamt	614	94,7	100,00

Die 614 Einzelreihen des Index der Industrieproduktion 1964 repräsentieren 94,7% des Nettoproduktionswertes der gesamten Industrie, soweit deren Produktion — gemessen am Basisjahr 1964 — im Rahmen der amtlichen Industriestatistik erfaßt wurde; in den 23 Industriezweigen (Branchen) schwankt dieser Anteil zwischen 86,1 und 100,0%.

Die Branchengliederung des Index der Industrieproduktion 1964 folgt weitgehend der Einteilung nach Fachverbänden der Industriesektion der Bundeskammer der gewerblichen Wirtschaft; so wie bisher sind jedoch die Fachverbände der Filmindustrie, der Sägeindustrie und der Gaswerke — die im Rahmen der laufenden Industriestatistik nicht erfaßt werden — im Indexschema nicht vertreten, wohl jedoch weiterhin die Elektrizitätserzeugung —

repräsentiert durch die Produktion der öffentlichen Elektrizitätsversorgungsunternehmen (EVU) — und die Tabakindustrie.

Verflechtung zwischen Untergruppen und Industriezweigen (Branchen) des Index der Industrieproduktion 1964

Waren-Code	Untergruppe/Branchen	Zahl der Reihen	Anteil in % ¹⁾	Gewicht
00 11 000	Bergbauprodukte und Magnesit	17		3,80
01 11 001—013	Bergwerke	13	100,0	2,43
02 11 001—004	Magnesitindustrie	4	100,0	1,37
00 12 000	Grundstoffe	63		10,67
03 12 001—009	Erdölindustrie	9	100,0	3,76
08 12 001—045	Chemische Industrie	45	44,0	4,71
09 12 001—002	Papiererezeugende Industrie	2	37,0	1,26
11 12 001—007	Holzverarbeitende Industrie	7	26,5	0,94
23 20 001	Elektrizität	1	100,0	7,16
00 31 000	Vorprodukte	70		13,05
04 31 001—015	Eisenhütten	15	100,0	6,51
05 31 001—017	Metallhütten	17	100,0	2,25
06 31 001—007	Steine und Keramik	7	10,9	0,62
07 31 001—002	Glasindustrie	2	6,2	0,08
18 31 001—012	Gießereiindustrie	12	100,0	1,99
21 31 001—017	Eisen- u. Metallwarenindustrie	17	21,1	1,60
00 32 000	Baustoffe	44		6,47
06 32 010—035	Steine und Keramik	26	87,7	5,03
07 32 010—014	Glasindustrie	5	18,0	0,23
11 32 010—036	Holzverarbeitende Industrie	7	16,9	0,60
21 32 020—025	Eisen- u. Metallwarenindustrie	6	8,1	0,61
00 33 000	Fertige Investitionsgüter	130		15,58
11 33 020—021	Holzverarbeitende Industrie	2	3,6	0,13
19 33 001—055	Maschinenindustrie	55	100,0	8,05
20 33 001—014	Fahrzeugindustrie	14	66,4	2,08
21 33 030—061	Eisen- und Metallwarenindustrie	32	34,3	2,61
22 33 001—027	Elektroindustrie	27	56,9	2,71
00 41 000	Nahrungs- und Genussmittel	38		11,39
12 41 001—034	Nahrungs- u. Genussmittelindustrie	34	100,0	10,47
13 41 001—004	Tabakindustrie	4	100,0	0,92
00 42 000	Bekleidung	91		12,23
15 42 001—007	Lederverarbeitende Industrie	7	85,7	1,27
16 42 001—036	Textilindustrie	36	91,2	7,49
17 42 001—048	Bekleidungsindustrie	48	100,0	3,47
00 43 000	Verbrauchsgüter	80		12,13
06 43 040—042	Steine und Keramik	3	1,4	0,08
07 43 020—026	Glasindustrie	7	75,8	0,98
08 43 050—081	Chemische Industrie	32	56,0	6,00
09 43 010—014	Papiererezeugende Industrie	5	63,0	2,15
10 43 001—013	Papierverarbeitende Industrie	13	100,0	1,38
11 43 030—032	Holzverarbeitende Industrie	3	2,5	0,08
14 43 001—003	Ledererezeugende Industrie	3	100,0	0,40
15 43 010—011	Lederverarbeitende Industrie	2	6,2	0,09
16 43 040—046	Textilindustrie	7	4,4	0,36
21 43 070—074	Eisen- u. Metallwarenindustrie	5	8,1	0,61
00 44 000	Langlebige Konsumgüter	80		7,52
11 44 040—049	Holzverarbeitende Industrie	10	50,5	1,78
15 44 020—024	Lederverarbeitende Industrie	5	8,1	0,12
16 44 050—055	Textilindustrie	6	4,4	0,36
20 44 020—029	Fahrzeugindustrie	10	33,6	1,05
21 44 080—103	Eisen- u. Metallwarenindustrie	24	28,4	2,15
22 44 030—054	Elektroindustrie	25	43,1	2,06
00 00 000	INDUSTRIE — insgesamt	614		100,00

¹⁾ Anteil der in die betreffende Untergruppe eingeordneten Produkte am Nettoproduktionswert der gesamten Branche.

Die Zahl der Produkte schwankt in den einzelnen Branchen, bedingt durch deren spezifische Produktionsstruktur zwischen 4 und 84; die Warenlisten der einzelnen Branchen sind im statistischen Anhang detailliert dargestellt

Neben der Branchengliederung wurde auch die Gruppen- und Untergruppengliederung des alten Index unverändert übernommen. Sie ist besonders auf die Bedürfnisse der Konjunkturbeobachtung zugeschnitten und faßt die Einzelreihen nach ihrem Verwendungszweck zusammen. In einzelnen Fällen wurde die Zuordnung bestimmter Produkte gegenüber dem alten Schema jedoch geändert. Die Zuordnung der Einzelreihen in die Untergruppen ist ebenfalls aus den Warenlisten im statistischen Anhang ersichtlich.

Diese zweite Gliederung des neuen Index der Industrieproduktion umfaßt 4 Gruppen, die ihrerseits wieder in 9 Untergruppen gegliedert sind.

Gruppen- und Untergruppengliederung des Index der Industrieproduktion 1964

Gruppen- u. Untergruppen-Code	Gruppe/Untergruppe	Zahl der Reihen	Gewicht
10	Bergbauprodukte u. Grundstoffe	80	14 47
11	Bergbauprodukte u. Magnesit	17	3 80
12	Grundstoffe	63	10 67
20	Elektrizität	1	7 16
30	Investitionsgüter	244	35 10
31	Vorprodukte	70	13 05
32	Baustoffe	44	6 47
33	Fertige Investitionsgüter	130	15 58
40	Konsumgüter	289	43 27
41	Nahrungs- u. Genußmittel	38	11 39
42	Bekleidung	91	12 23
43	Verbrauchsgüter	80	12 13
44	Langlebige Konsumgüter	80	7 52
00	Industrie, insgesamt	614	100 00

Berechnungsmethode und Gewichtung

Wie beim Index 1956 werden der Gesamtindex und alle Teilindizes mit der basisgewogenen Formel nach *Laspeyres* berechnet.

Im ersten Arbeitsgang werden die Einzelreihen zu 23 Branchenindizes zusammengefaßt. Die Gewichtung der Mengenreihe erfolgt branchenweise mit relativen Nettoproduktionswerten des Basisjahres.

Bezeichnet man die Produktionsmengen der laufenden Vergleichsperiode mit q_n und jene der Basisperiode mit q_0 , die Nettoproduktionswerte des

Basisjahres mit w_0 , so ergeben sich die Branchenindizes aus

$$I_B = \frac{\sum \frac{q_n}{q_0} w_0}{\sum w_0}$$

Die 23 Teilindizes werden im nächsten Arbeitsgang mit Repräsentativgewichten, die dem Anteil der betreffenden Branche am gesamten Nettoproduktionswert der Industrie im Basisjahr entsprechen, zum Gesamtindex der Industrieproduktion zusammengefaßt. Bezeichnet man daher die einzelnen Branchenindizes mit I_B und die Nettoproduktionswerte dieser Branchen im Basisjahr mit W_0 , so ergibt sich die Gesamtindexformel

$$I_G = \frac{\sum I_B W_0}{\sum W_0}$$

Die Indexzahlen der zweiten Gliederung nach Gruppen und Untergruppen werden aus der Berechnung der Branchenindizes abgeleitet. Soweit die Produkte einzelner Branchen verschiedenen Untergruppen zugeordnet sind, werden schon bei der Berechnung der Branchenreihen Zwischensummen für die nach dem Untergruppenschema zusammengehörigen Produkte ermittelt (z. B. Vorprodukte, Baustoffe und Verbrauchsgüter in der Branche Steine-Keramik). Jede dieser Teilreihen wird nun mit einem Gewicht in die Berechnung der Untergruppenindizes eingesetzt, das dem Anteil am jeweiligen Branchengewicht entspricht. Die Summe der Branchengewichte und die Summe aller Untergruppengewichte ist daher gleich.

Die 9 Untergruppen werden im vierten und letzten Arbeitsgang zu 3 Gruppenindizes vereinigt (die Elektrizitätserzeugung als vierte Gruppe bzw. zehnte Untergruppe ist in beiden Gliederungsschemen enthalten), und die Summe der Gruppenindizes plus Elektrizitätserzeugung ergibt wieder den Gesamtindex der Industrieproduktion, der zufolge der gleichen Gewichtung mit dem aus den Branchenindizes ermittelten Gesamtindex identisch sein muß.

Für die Gewichtung der Einzelreihen und Branchen mit ihren relativen Nettoproduktionswerten standen die gesamten Ergebnisse der Nichtlandwirtschaftlichen Betriebszählung 1964 zur Verfügung (einschließlich jenen, die aus Gründen der Geheimhaltung von Einzelangaben nicht publiziert werden dürfen), u. zw. in ihrer betriebssystemati-

schen Gliederung nach dem dreistelligen Auszeichnungsschlüssel und nach der Gliederung der Bundessektion Industrie der Bundeskammer der gewerblichen Wirtschaft. Diese Unterlagen ermöglichen eine relativ genaue Ermittlung der Einzel- und Branchengewichte, und es war daher nicht notwendig, andere Unterlagen (wie etwa ausländische Zensusergebnisse oder Kostenstrukturrechnungen) heranzuziehen.

Für die Ermittlung der Gewichte der Einzelreihen des neuen Indexschemas wurden die Nettowertquoten aus den von Handelsumsätzen bereinigten Industrieanteilen nach der betriebssystematischen Gliederung der Nichtlandwirtschaftlichen Betriebszählung 1964 verwendet. Mit den auf diese Weise gewonnenen Nettowertquoten wurden die Bruttoproduktionswerte der Einzelreihen gemäß laufender Industriestatistik für das Jahr 1964 auf Nettoproduktionswerte umgerechnet. Der Anteil der einzelnen Reihen am gesamten Nettoproduktionswert der betreffenden Branche ergibt ihr Gewicht in der Indexrechnung. Die Summe der Gewichte in jeder Branche ist gleich 100. Die Gewichte aller Einzelreihen sind in der Warenliste zum Index der Industrieproduktion 1964 im statistischen Anhang ausgewiesen.

Für die Branchengewichte (Gewichtung der Branchenindizes zum Gesamtindex) wurden die nach der Kammerorganisation (Industriesektion) gegliederten Ergebnisse der Nichtlandwirtschaftlichen Betriebszählung 1964 herangezogen. Auch diese

Nettowertquoten und relative Nettoproduktionswerte nach Industriezweigen (Branchen)

Branchen-Code-Nr.	Branche	Bereinigte Nettowertquote	Relativer Nettoproduktionswert
01	Bergwerke	79,8	2,43
02	Magnesitindustrie	66,1	1,37
03	Erdölindustrie	57,5	3,76
04	Eisenhütten	34,7	6,51
05	Metallhütten	34,6	2,25
06	Steine — Keramik	67,2	5,73
07	Glasindustrie	72,0	1,29
08	Chemische Industrie	53,2	10,71
09	Papierherzeugende Industrie	40,3	3,41
10	Papierverarbeitende Industrie	46,1	1,38
11	Holzverarbeitende Industrie	59,4	3,53
12	Nahrungsmittelindustrie	46,7	10,47
13	Tabakindustrie	71,7	0,92
14	Lederherzeugende Industrie	38,2	0,40
15	Lederverarbeitende Industrie	46,2	1,48
16	Textilindustrie	45,7	8,21
17	Bekleidungsindustrie	50,1	3,47
18	Gießereindustrie	63,5	1,99
19	Maschinenindustrie	55,5	8,05
20	Fahrzeugindustrie	51,3	3,13
21	Eisen- u. Metallwarenindustrie	58,5	7,58
22	Elektroindustrie	49,2	4,77
23	Elektrizitätserzeugung	77,6	7,16
00	Industrie, insgesamt	51,7	100,00

Ergebnisse wurden von reinen Handelsumsätzen und Verbrauchsteuern (Bier und Tabakprodukte) bereinigt. Für die Ermittlung der absoluten und relativen Nettoproduktionswerte — wieder errechnet auf Grund der Bruttoproduktionswerte der laufenden Industriestatistik für das Jahr 1964 — wurden Nettowertquoten laut untenstehender Tabelle verwendet.

Für die Tabakindustrie wurden Brutto- und Nettoproduktionswert (bereinigt um Handelsumsätze und Verbrauchsteuern!) direkt aus der Nichtlandwirtschaftlichen Betriebszählung 1964 entnommen, da entsprechende Werte aus der laufenden Industriestatistik nicht zur Verfügung stehen. Für den Bereich der Elektrizitätserzeugung stammen die Werte aus der Volkswirtschaftlichen Gesamtrechnung 1964.

Diese branchenweise errechneten Nettoproduktionswerte wurden zum gesamten Nettoproduktionswert der im Rahmen der laufenden Industriestatistik erfaßten Industrieproduktion summiert und die Anteile der einzelnen Branchen ermittelt. Auch die Summe dieser Branchengewichte ist gleich 100.

Die Gewichte der Gruppen- und Untergruppengliederung leiten sich aus den Branchengewichten ab. Die Untergruppen setzen sich aus Branchen oder Teilen von Branchen zusammen. Dementsprechend wurden diese Untergruppen mit Gewichten versehen, die der Summe der dazugehörigen Branchengewichte (in geteilten Branchen Anteile von Branchengewichten) entsprechen. Die auf diese Weise ermittelte Gewichtssumme für eine Untergruppe ist nicht gleich 100, wohl aber die Summe der Gewichte aller Gruppen bzw. Untergruppen.

Bereinigungsverfahren

Arbeitstägige Bereinigung

Bei einer kalendermonatlichen Berechnung des Produktionsindex treten wegen der unterschiedlichen Länge der Monate und der unterschiedlichen Zahl der Sonn- und Feiertage in den einzelnen Monaten — also praktisch von Monat zu Monat — Schwankungen auf, die den zeitlichen Vergleich der Ergebnisse stören.

Die Produktionsindizes messen also in ihrer ursprünglichen (unbereinigten) Form die tatsächliche Produktionsentwicklung im jeweiligen Berichtsmonat. Für die kurzfristige Konjunkturbeobachtung sind diese kalendermonatlichen Indizes jedoch wenig geeignet. Bedenkt man nämlich, daß auf

einen Arbeitstag durchschnittlich 4 bis 5% der monatlichen Produktion entfallen und die konjunkturell oder saisonal bestimmten Unterschiede zwischen den Monaten zumeist wesentlich geringer sind, so wird ersichtlich, daß zur Vermeidung von Fehlschlüssen bei der kurzfristigen Wirtschaftsbeobachtung die kalendermäßig bedingten Einflüsse nach Möglichkeit ausgeschaltet werden müssen.

Aus diesem Grund erfolgt neben und aus der kalendermonatlichen Berechnung eine Umrechnung (und zwar herunter bis zu den Branchen bzw. Branchenanteilen) in sogenannte arbeitstägig bereinigte Indizes.

Gestützt auf eine Arbeitszeiterhebung des Statistischen Büros der Bundeskammer der gewerblichen Wirtschaft ist das Österreichische Statistische Zentralamt nunmehr in der Lage, die vom Österreichischen Institut für Wirtschaftsforschung bei den auf der Basis 1956 berechneten Produktionsindizes angewandte Bereinigungsverfahren grundlegend zu ändern und damit auch zu verbessern.

Das Bereinigungsverfahren des Österreichischen Institutes für Wirtschaftsforschung ging von der Zahl der Arbeitstage im jeweiligen Berichtsmonat bzw. Berichtsjahr aus, wobei zwischen Betrieben mit 5-, 5^{1/2}- und 6-Tage-Woche sowie kontinuierlich arbeitenden Betrieben unterschieden wurde. Für jede Branche wurde dann auf Grund einer Sonderbefragung ein gewogenes Mittel der Kalenderarbeitstage berechnet. Durch Division des gewogenen Mittels der Kalenderarbeitstage des Berichtsjahres durch das gewogene Mittel der Kalenderarbeitstage des jeweiligen Berichtsmonats wurde ein Bereinigungschlüssel gebildet, mit dem die vorher berechneten Indizes multipliziert und die „nach Arbeitstagen bereinigten Indizes“ eruiert wurden.

Nach der vom Statistischen Büro der Bundeskammer der gewerblichen Wirtschaft Ende 1968 durchgeführten Arbeitszeiterhebung in der Industrie ergibt sich nach der Branchengliederung des Index der Industrieproduktion 1964 nachstehende relative Verteilung der Arbeitszeit (Tabelle rechts oben).

Auf Grund dieser Erhebung über die Verteilung der Arbeitszeit wurden die vom Index erfaßten Branchen 8 Gruppen zugeordnet und für jede dieser Gruppen gewogene Mittel der Arbeitstage je Berichtsmonat und für das Basisjahr errechnet.

Die kalendermonatlichen (unbereinigten) Indizes der einzelnen Branchen und Branchenanteile werden nun zum Zweck der Umrechnung (Berei-

Arbeitszeitverteilung in der Industrie Ende 1968

Branche	...% der Arbeiter arbeiten in Betrieben mit einer Arbeitswoche von			
	5-	5 ^{1/2} -	6-	7-
	Tagen			
01 Bergwerk	6,9	37,8	55,0	0,3
02 Magnesitindustrie	4,9	40,0	45,8	9,3
03 Erdölindustrie	7,3	12,8	12,1	67,8
04 Eisenhütten	22,2	47,7	22,1	8,0
05 Metallhütten	51,9	14,8	20,6	12,7
06 Steine-Keramik	80,9	6,2	11,8	1,1
07 Glasindustrie	42,1	30,2	15,1	12,6
08 Chemische Industrie	63,6	19,1	6,0	11,3
09 Papiererzeugende Industrie	17,4	17,1	55,2	10,3
10 Papierverarbeitende Industrie	67,3	12,6	16,2	3,9
11 Holzverarbeitende Industrie	86,0	5,8	8,1	0,1
12 Nahrungsmittelindustrie	69,8	17,7	11,1	1,4
13 Tabakindustrie	100,0	—	—	—
14 Ledererzeugende Industrie	60,9	14,2	24,9	—
15 Lederverarbeitende Industrie	99,7	0,3	—	—
16 Textilindustrie	54,2	36,9	8,8	0,1
17 Bekleidungsindustrie	95,9	3,8	0,3	—
18 Gießereindustrie	45,8	35,8	17,7	0,7
19 Maschinenindustrie	89,0	2,0	8,9	0,1
20 Fahrzeugindustrie	87,3	1,3	11,4	—
21 Eisen u. Metallwarenindustrie	78,6	11,8	9,5	0,1
22 Elektroindustrie	90,1	8,5	1,3	0,1
23 Elektrizitätserzeugung	—	—	—	100,0

nigung) mit einem Faktor Q dividiert, der wie folgt definiert ist:

$$Q = \frac{\text{Zahl der Arbeitstage im Berichtsmonat} \times 12}{\text{Zahl der Arbeitstage im Basisjahr}}$$

Durch dieses Verfahren werden die Einflüsse des Kalenders und der unterschiedlichen Arbeitszeitregelung in den einzelnen Branchen weitgehend ausgeschaltet und die Ergebnisse untereinander vergleichbar gemacht. Die arbeitstägig bereinigten Indizes sagen also aus, wieviel in einem bestimmten Monat je Arbeitstag im Verhältnis zur Produktion je Arbeitstag im Basisjahr produziert wurde.

Saisonale Bereinigung

Neben der Ausschaltung der Schwankungen, die sich aus der unterschiedlichen Zahl der Arbeitstage je Berichtsmonat ergeben, ist für die Wirtschafts- und Konjunkturbeobachtung auch die Bereinigung der Indizes von saisonalen, also alljährlich wiederkehrenden Bewegungen der Produktion von größtem Interesse.

Die saisonalen Schwankungen sind teils auf den jahreszeitlichen Ablauf der Natur zurückzuführen, teils sind sie Auswirkungen der regelmäßig wiederkehrenden Feiertage.

Unter „Saisonbereinigung“ versteht man nun das Herauslösen dieser Saisonkomponente aus den zeitlich verlaufenden Indexreihen. Eine saisonbe-

reinierte Reihe enthält demnach alle anderen Komponenten, etwa nicht saisonbedingte Schwankungen der Auftragslage, Streiks oder andere zufallsbedingte Einflüsse auf den Produktionsablauf, nur nicht die normale Saisonbewegung.

Die 614 Reihen des Index der Industrieproduktion 1964 zeigen ein weitgehend unterschiedliches saisonales Verhalten. Es gibt Reihen, die sich saisonal „exakt“ verhalten, bei denen also die Saisonausschläge in den verschiedenen Jahren ziemlich gleichmäßig verlaufen und Reihen, bei denen die Saisonausschläge mehr oder weniger stark schwanken. Je exakter das saisonale Verhalten einer Zeitreihe ist, d. h. je geringer die Streuung der Saisonausschläge der einzelnen Jahre in ihrem Durchschnitt ist, um so genauer ist auch die Saisonbereinigung.

Das Ergebnis der Saisonbereinigung ist daher weitgehend von der gewählten Berechnungsmethode abhängig. Da aus den oben genannten Gründen die Auswahl der Methode nicht unbedeutende Schwierigkeiten bereitet und andererseits auch bei einer Saisonbereinigung Aufwand und Aussagekraft in einem vernünftigen Verhältnis zueinander stehen müssen, wurde von einer saisonalen Bereinigung des Index der Industrieproduktion 1964 vorläufig abgesehen.

In Zusammenarbeit mit dem Österreichischen Institut für Wirtschaftsforschung wurden jedoch auch in dieser Richtung hin Vorarbeiten aufgenommen, die in späterer Folge auch zu einer Bereinigung des Gesamtindex und der wichtigsten Teilindizes von Saisonschwankungen führen werden.

Regionale Produktionsindizes

Im Zuge der Vorbesprechungen über Revision und Neuberechnung des Index der Industrieproduktion wurde von den Vertretern der Statistischen Landesämter und der Landeskammern der gewerblichen Wirtschaft nachdrücklich der Wunsch geäußert, künftighin auch Produktionsindizes für die einzelnen Bundesländer zu berechnen und zu publizieren.

Diesem Wunsch entsprechend hat das Österreichische Statistische Zentralamt bereits sehr umfangreiche Vorarbeiten für eine Bundesländergliederung des Index der Industrieproduktion 1964 eingeleitet. Methodisch wird dabei ähnlich wie bei der Berechnung des Gesamtindex vorgegangen. Auch hier wird mit Hilfe regional adaptierter

Nettoquoten aus der Nichtlandwirtschaftlichen Betriebszählung 1964 und den Bruttoproduktionswerten aus der laufenden Industriestatistik ein Gewichtungsschema ermittelt und der Berechnung des Gesamtindex sowie der Gruppen- und Branchenindizes je Bundesland zugrunde gelegt.

Mit der Fertigstellung dieser Arbeiten ist bis Ende 1969 zu rechnen, so daß die Ergebnisse dann laufend ab Berichtsmonat Jänner 1970 publiziert werden. Aus Gründen der im Rahmen der Industriestatistik gesetzlich geforderten Geheimhaltung von Einzelangaben wird es jedoch voraussichtlich nur möglich sein, je Bundesland einen Gesamtindex und 4 Gruppenindizes (gegliedert nach dem Verwendungszweck) zu veröffentlichen, da eine Zusammenfassung nach produktionstechnischen Gesichtspunkten (Branchengliederung) bereits verschiedentlich Rückschlüsse auf den Produktionserfolg einzelner Unternehmen zuließe.

Administrative Grundlagen und Veröffentlichung

Um globale Aussagen über Wachstum und Konjunktur einer modernen Industriegesellschaft zu ermöglichen, muß die Indexberechnung 2 Hauptanforderungen im vollen Umfang erfüllen:

1. Der Produktionsindex muß nicht nur Tendenz oder Richtung, sondern auch das Ausmaß der Veränderungen der Industrieproduktion möglichst genau wiedergeben. Das kann er nur, wenn er auf nahezu lückenlosen Produktionsstatistiken und umfangreichen Strukturhebungen zur Ermittlung der nötigen Gewichtungsunterlagen aufbaut
2. Der Produktionsindex muß jedoch nicht nur genau, sondern auch möglichst rasch verfügbar sein, um Fehlentwicklungen der Wirtschaftspolitik frühzeitig erkennbar zu machen und um genügend Zeit zur Einleitung von Gegenmaßnahmen zu gewinnen

Der Hauptteil der ersten Forderung wird durch die monatlichen Erhebungen der amtlichen Industriestatistik weitgehend erfüllt. Für die Ermittlung der Gewichtungsunterlagen standen bisher — auch für die Neuberechnung auf der Basis 1964 — vorwiegend nur die Ergebnisse der in zehnjährigen Abständen durchzuführenden Nichtlandwirtschaftlichen Betriebszählungen zur Verfügung. Ab dem Jahr 1970 werden jedoch laufend jährliche Daten über strukturelle Veränderungen innerhalb der Industrie — die naturgemäß auch entsprechende Ver-

änderungen des Gewichtungsschemas der Indexberechnung bedingen — zur Verfügung stehen. Die notwendigen gesetzlichen Maßnahmen für einen derartigen Ausbau der Industriestatistik sind noch in diesem Jahr zu erwarten. Damit wird es künftighin möglich sein, die Grundlagen der Indexberechnung in kürzeren Zeitabständen als bisher zu revidieren und die durch mangelnde Repräsentation und generelle Strukturveränderungen bedingten Abnützungerscheinungen zeitgerecht abzufangen.

Die zweite Forderung nach einer möglichst raschen Berechnung der Indexdaten kann ab einer gewissen Grenze naturgemäß nur noch auf Kosten von Vollständigkeit und Genauigkeit des monatlichen Datenmaterials erfüllt werden. Um diesen miteinander konkurrierenden Anforderungen der Schnelligkeit einerseits und der Genauigkeit andererseits Rechnung zu tragen, werden gegenwärtig „vorläufige“ und „endgültige“ Indexzahlen errechnet. Zum Zeitpunkt der vorläufigen Indexberechnung — derzeit etwa 5 Wochen nach Ablauf des jeweiligen Berichtsmonates — liegen allmonatlich für 12 Branchen die vollständigen Meldungen der meldepflichtigen Industriebetriebe vor, für die restlichen 11 Branchen etwa nur 85 bis 90%. Für die Errechnung des vorläufigen Produktionsindex müssen also rund 10 bis 15% Ersatzmeldungen herangezogen werden. Da es sich dabei fast ausschließlich um Meldungen kleinerer Industriebetriebe handelt, deren Produktion auch saisonal gesehen keinen besonders starken Schwankungen unterliegt, werden derzeit hierfür die Vormonatsberichte dieser Betriebe herangezogen. In späterer Folge werden mit Hilfe der elektronischen Datenverarbeitung Verfahren entwickelt werden, die zu einer besseren, d. h. wirklichkeitsnäheren Substituierung der zum Zeitpunkt der erstmaligen Indexberechnung fehlenden Firmenberichte führen werden.

Die Berechnung der endgültigen Monatsindizes könnte mit einem etwa bei 98% liegenden Vollständigkeitsgrad der dabei zu verarbeitenden Firmenberichte etwa 3 Wochen später, also 2 Monate nach Ablauf des jeweiligen Berichtsmonates erfolgen. Da diese endgültigen, exakten Ergebnisse zu diesem Zeitpunkt jedoch kaum mehr Beachtung finden, werden die vorläufigen Monatsindizes erst nach Abschluß des jeweiligen Berichtsjahres einer gemeinsamen Korrektur unterzogen. Die Abweichungen des vorläufigen vom endgültigen Index können dabei für den Gesamtindex bis $\pm 1,5\%$, bei den Gruppen- und Untergruppenindizes hingegen schon $\pm 2,5\%$ und in den einzelnen Branchen bis $\pm 4,0\%$ ausmachen.

Da diese Abweichungen zum Teil die durchschnittliche Änderungsrate der Produktion erreichen oder in manchen Fällen sogar überschreiten, ist es sehr wichtig zu beachten, daß alle monatlich errechneten und veröffentlichten Veränderungsdaten stets auf das adäquate *vorläufige* Vormonats- bzw. Vorjaheresergebnis beziehen.

Die Publikation der Hauptergebnisse der monatlichen Indexberechnung (Gesamtindex, Gruppen- und Untergruppenindizes) wird künftighin stets etwa 6 Wochen nach Ablauf des jeweiligen Berichtsmonates durch das Österreichische Statistische Zentralamt in Form einer Presseaussendung erfolgen. Die Veröffentlichung sämtlicher anfallender Daten erfolgt dann etwa 10 Tage später in den „Statistischen Nachrichten“ bzw. mit einer ausführlichen Kommentierung in den „Monatsberichten“ des Österreichischen Institutes für Wirtschaftsforschung.

Hauptergebnisse

Vergleich mit dem Produktionsindex 1956

Die Entwicklung des Index der Industrieproduktion 1964 läßt sich über 4 Jahre verfolgen. Da 1964 und 1968 Jahre guter Konjunktur waren, entsprechen die Produktionsveränderungsraten annähernd dem mittelfristigen Wachstumstrend. Der Gesamtindex stieg in diesem Zeitraum um $17,8\%$ oder $4,2\%$ jährlich. Von den Industriegruppen hatte die Konsumgüterindustrie die höchsten Produktionszuwächse ($21,6$ oder $5,0\%$ pro Jahr); dann folgten Bergbau und Grundstoffindustrie ($40,0$ oder $3,3\%$ pro Jahr) und schließlich die Investitionsgüterindustrie ($12,5$ oder $3,0\%$ pro Jahr). Die Entwicklung der Produktionsstruktur in den letzten Jahren unterscheidet sich damit grundlegend von der der Wiederaufbauperiode, in der Bergbau und Grundstoffe sowie Investitionsgüter die höchsten Wachstumsraten erzielten.

Stärker als zwischen den Industriegruppen streuten die Produktionsveränderungsraten zwischen den Industriebranchen. Die größte Expansion zeigte 1964/68 die chemische Industrie ($+36\%$) und die Elektroindustrie ($+35\%$). Weitere 3 Zweige (Papierverarbeitung, Maschinenindustrie und Papiererzeugung) konnten ihre Produktion um mehr als 20% ausweiten. Dagegen mußten Bergbau (-18%), Ledererzeugung (-9%), Gießereien ($-5,5\%$), Magnesitindustrie (-3%) und Fahr-

zeugindustrie (— 3%) Produktionsrückgänge hinnehmen.

Vergleicht man die Entwicklung des Produktionsindex 1964 mit der des Produktionsindex 1956, so ergibt sich folgendes: Der neue Index stieg im Zeitraum 1964/68 um 16 Prozentpunkte stärker als der alte (618 gegen 602%). Die durchschnittliche Abweichung der jährlichen Wachstumsraten war mit 0,4 Prozentpunkten verhältnismäßig gering, obwohl Gewichtsschema und Warenlisten des Index 1956 bereits veraltet waren.

Entwicklung der Industrieproduktion 1964/68

	Index 1956	Index 1964
	1964=100	
Industrie insgesamt	116 19	117 83
Bergbauprodukte und Grundstoffe	114 21	113 99
Elektrizitätserzeugung	129 06	129 12
Investitionsgüter	107 86	112 45
Konsumgüter	120 64	121 62
Bergwerke	81 71	82 40
Magnesitindustrie	96 41	96 68
Erdölindustrie	119 64	113 55
Eisenhütten	108 42	108 88
Metallhütten	102 65	103 86
Steine — Keramik	111 04	114 59
Glasindustrie	117 93	114 80
Chemische Industrie	138 34	136 10
Papierherstellende Industrie	122 88	122 44
Papierverarbeitende Industrie	129 01	128 55
Holzverarbeitende Industrie	123 71	119 45
Nahrungsmittelindustrie	117 24	117 63
Tabakindustrie	113 13	112 56
Lederherstellende Industrie	85 36	91 19
Lederverarbeitende Industrie	104 83	106 47
Textilindustrie	108 92	116 22
Bekleidungsindustrie	109 15	113 14
Gießereindustrie	95 06	94 48
Maschinenindustrie	105 28	121 46
Fahrzeugindustrie	88 34	97 26
Eisen- und Metallwarenindustrie	113 61	117 15
Elektroindustrie	131 70	134 80

Im allgemeinen scheint der alte Index die kurzfristigen Konjunkturschwankungen überbetont zu haben. 1965 stieg der neue Index um 0,9 Prozentpunkte (4,6 gegen 3,7%) und in der Konjunkturlaute 1967 um 0,8 Prozentpunkte stärker (0,8 gegen 0%), im Konjunkturjahr 1968 dagegen um 0,5 Prozentpunkte schwächer (7,0 gegen 7,5%) als der alte.

Während die Entwicklung der gesamten Industrieproduktion durch den Produktionsindex 1956 noch ziemlich gut wiedergegeben wurde, trifft das für die einzelnen Branchen nicht mehr zu. Zwar weichen die alten und die neuen Produktionsveränderungsraten 1964/68 in der Hälfte der 22 Branchen um weniger als 3 Prozentpunkte (in 8 Branchen sogar um weniger als 1 Prozentpunkt) voneinander ab. Beträchtlich unterschätzt wurde jedoch die Produktionsentwicklung vor allem in der Ma-

schinenindustrie (neuer Index +21%, alter Index +5%), ferner in der Fahrzeugindustrie (— 3%, — 12%), in der Lederherzeugung (— 9%, — 15%) und in der Textilindustrie (+16%, +9%). Überschätzungen ergaben sich u. a. in der Erdölindustrie (neuer Index +14%, alter Index +20%) und in der Holzverarbeitung (+19%, +24%).

Neue Produkte und Änderungen in der Preisstruktur

Ein Produktionsindex veraltet, wenn neue Produkte erzeugt werden und (oder) wenn sich die Preisstruktur ändert. Dagegen wird der Produktionsindex nicht dadurch unzuverlässig, daß sich die Produktion der einzelnen Waren verschieden entwickelt (die Unterschiede in den Produktionsveränderungsraten wirken sich nur mittelbar aus: je gleichmäßiger die Produktion wächst, desto geringer ist der Einfluß von Fehlern im Gewichtsschema). Diese Zusammenhänge werden von vielen Benutzern von Produktionsindizes übersehen. Es empfiehlt sich daher, sie formal abzuleiten.

Drückt man in der bereits erwähnten Indexformel die Nettoproduktionswerte (w) durch das Produkt von Menge (q), Erzeugerpreisen (p) und Nettowertquote¹⁾ (n) aus und kürzt im oberen Teil des Doppelbruches die q , dann erhält man eine einfache Wertsummenformel:

$$\frac{\sum \frac{q_1}{q_0} w_0}{\sum w_0} = \frac{\sum \frac{q_1}{q_0} q_0 p_0 n_0}{\sum q_0 p_0 n_0} = \frac{\sum q_1 p_0 n_0}{\sum q_0 p_0 n_0}$$

Bezeichnet man die Perioden mit den Jahreszahlen 56, 64 und 68, dann mißt der Produktionsindex 1956 die Produktionsentwicklung 1964/68 nach der Formel:

$$\frac{\sum q_{68} p_{56} n_{56}}{\sum q_{56} p_{56} n_{56}} \cdot \frac{\sum q_{56} p_{56} n_{56}}{\sum q_{64} p_{56} n_{56}} = \frac{\sum q_{68} p_{56} n_{56}}{\sum q_{64} p_{56} n_{56}}$$

Dagegen lautet der Produktionsindex 1964 für die gleiche Periode:

$$\frac{\sum q_{68} p_{64} n_{64}}{\sum q_{68} p_{64} n_{64}}$$

Beide Indizes unterscheiden sich also (wenn man vom Umfang der Warenlisten absieht) nur durch die Gewichte pn . Der Vergleich der Wert-

¹⁾ Da der Produktionsindex nicht Bruttoproduktionswerte, sondern Nettoproduktionswerte (Bruttoproduktionswerte mal Wertschöpfungsquote) mißt, wird die Preiskomponente durch das Produkt aus Erzeugerpreisen und Wertschöpfungsquote repräsentiert.

schöpfungsanteile der einzelnen Produkte im jeweiligen Basisjahr der Indizes

$$(w_{56} / \sum w_{56} \text{ und } w_{64} / \sum w_{64})$$

läßt keinen eindeutigen Schluß zu, daß der alte Index überholt ist, denn die Unterschiede können auch auf Mengenänderungen zurückgehen. Um Änderungen in den Preiskomponenten pn sichtbar zu machen, müssen die impliziten Wertschöpfungsanteile 1964 der einzelnen Produkte des Produktionsindex 1956 ermittelt werden

$$(q_{64} \dot{p}_{54} n_{54} / \sum q_{64} \dot{p}_{54} n_{54}).$$

Der empirische Nachweis, wie weit die Unterschiede in den Wachstumsraten 1964/68 der Produktionsindizes 1956 und 1964 auf neue Produkte (die im alten Index nicht enthalten sind) und wie weit sie auf Änderungen in der Preisstruktur zwischen 1956 und 1964 zurückgehen, liefert nützliche Hinweise für die praktische Arbeit des Statistikers. Ist die Entstehung neuer Produkte die Hauptfehlerquelle, dann kann die Qualität des Index verbessert werden, indem man die jeweils neuen Produkte (etwa in ein- oder zweijährigen Abständen) einbezieht. Die einzige Schwierigkeit liegt darin, daß für das Basisjahr eine fiktive Preiskomponente konstruiert werden muß (Wieviel hätte das Produkt gekostet und wie groß wäre seine Nettowertquote gewesen, wenn es bereits im Basisjahr erzeugt worden wäre?) Ändert sich die Preisstruktur rasch, dann bleibt nichts anderes übrig, als den Produktionsindex in relativ kurzen Zeitabständen zu erneuern.

Der Produktionsindex 1964 enthält 149 Produkte, die im Index 1956 nicht vertreten sind. Ihr Anteil an der Wertschöpfung 1964 beträgt 5,8%. Die neuen Produkte verteilen sich auf alle Zweige mit Ausnahme von Magnesitindustrie, Eisen- und Papiererzeugung, Gießereien, Tabakindustrie und Elektrizitätserzeugung. Sie haben das höchste Gewicht in der Ledererzeugung (23,3%), wo die Produktgruppe Rohwaren und veredelte Pelzfelle zusätzlich aufgenommen wurde. Ferner spielen sie in der Fahrzeugindustrie (18,8%), in der Eisen- und Metallwarenindustrie (14,9%), in der Bekleidungsindustrie (13,4%) und in der Glasindustrie (13,0%) eine größere Rolle. Dabei handelt es sich teils um Waren, die es 1956 noch nicht gab, und teils um Waren, deren Produktion 1956 so gering oder so inhomogen war, daß sie nicht im alten Index aufgenommen wurden.

Um den Einfluß der neuen Produkte zu erfassen, wurden der Produktionsindex 1964 und seine

Gewicht der neuen Produkte¹⁾ im Produktionsindex 1964

	Anteil an den Branchengewichten in %
Bergwerke	6,7
Erdölindustrie	0,9
Metallhütten	7,8
Steine — Keramik	6,6
Glasindustrie	13,0
Chemische Industrie	7,6
Papierverarbeitende Industrie	5,5
Holzverarbeitende Industrie	7,7
Nahrungsmittelindustrie	2,7
Ledererzeugende Industrie	23,3
Lederverarbeitende Industrie	1,4
Textilindustrie	3,2
Bekleidungsindustrie	13,4
Maschinenindustrie	3,4
Fahrzeugindustrie	18,8
Eisen- und Metallwarenindustrie	14,9
Elektroindustrie	5,7
Durchschnitt	5,8

¹⁾ Im Produktionsindex 1956 nicht enthalten

Branchenindizes in Teilindizes der neuen und der alten (sowohl im Index 1956 als auch im Index 1964 enthaltenen) Produkte aufgespalten. Die Berechnung ergab, daß die Produktion der neuen Waren weit stärker stieg als die der alten. Zwischen 1964 und 1968 erzielten die neuen Produkte einen Produktionszuwachs von 56,1% (11,1% pro Jahr), die alten Produkte aber nur einen solchen von 15,5% (3,6% pro Jahr). Die Wachstumsunterschiede sind leicht zu erklären. Neue Produkte werden zunächst nur in kleinen Stückzahlen erzeugt. Setzen sie sich auf dem Markt durch, dann steigt ihre Produktion in relativ kurzer Zeit um ein Vielfaches. Umgekehrt leidet die Produktion vieler alter Waren durch die Substitutionskonkurrenz neuer Erzeugnisse und muß eingeschränkt werden. Die Unterschiede in den Wachstumsraten wären vermutlich noch größer, wenn die erste Gruppe nur Waren enthielte, mit deren Erzeugung erst in den letzten Jahren begonnen wurde (und nicht auch Waren, die aus verschiedenen Gründen nicht in den Produktionsindex 1956 aufgenommen wurden).

Nur in drei Branchen (Glaserzeugung, Papierverarbeitung, Textilindustrie) expandierten die neuen Produkte schwächer als die alten, in der Holzverarbeitung ging ihre Produktion sogar absolut zurück. Besonders groß waren die Unterschiede in der Maschinenindustrie (neue Produkte +404%, alte Produkte +8%) und in der Elektroindustrie (+148%, +28%), wobei sich die Produktion einiger weniger neuer Waren in 4 Jahren vervielfachte. Aber auch in der Lederverarbeitung (+106%, +5%), in der Nahrungsmittelindustrie (+94%, +16%), in der Fahrzeugindustrie (+47%,

— 14%) und in der Stein- und keramischen Industrie (+62%, +11%) wuchs die Produktion neuer Waren weit stärker als die von alten Waren.

Wie stark die neuen Produkte die Produktionsentwicklung der einzelnen Branchen beeinflussten, hängt natürlich nicht nur von der Differenz in den Wachstumsraten, sondern auch vom Gewicht der neuen Waren ab. Den stärksten Effekt hatten sie im Zeitraum 1964/68 in den Branchen, die technische Güter erzeugen: in der Maschinenindustrie (Branchenindex mit neuen Produkten +22%, ohne neue Produkte +8%), in der Fahrzeugindustrie (— 3%, — 14%) und in der Elektroindustrie (+35%, +27%). In diesen Branchen schlugen die neuen Produkte weniger wegen ihres Gewichtes als wegen ihres hohen Produktionszuwachses durch. Ferner bestanden größere Abweichungen in der Textilindustrie (+13%, +3%) und in der Ledererzeugung (— 9%, — 15%); in der zuletzt genannten Branche hauptsächlich wegen des hohen Gewichtes der neuen Produkte.

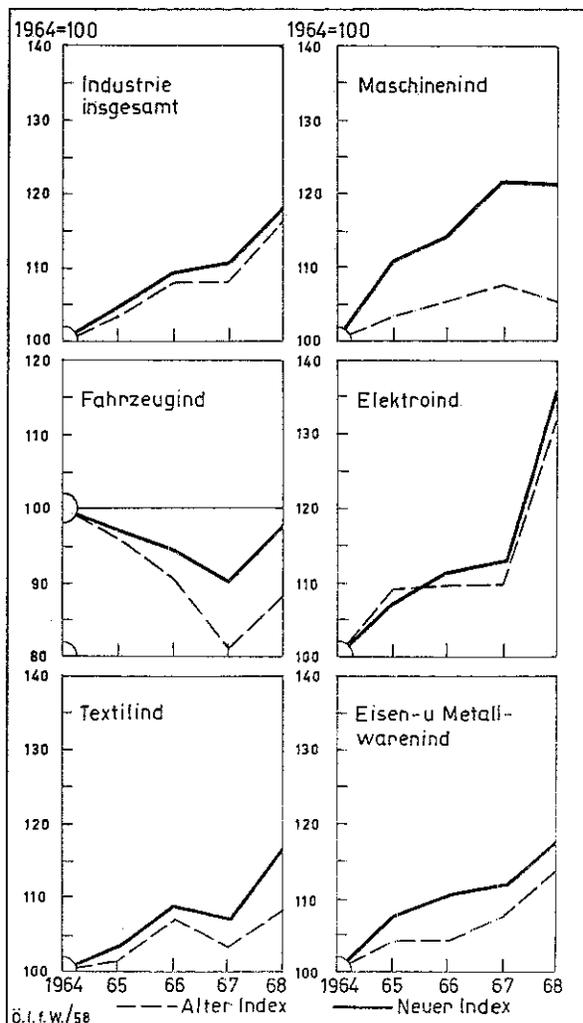
Scheidet man aus dem Gesamtindex der Industrieproduktion 1964 die neuen Produkte aus, dann reduziert sich der Produktionszuwachs 1964/68 von 17,8 auf 15,5%. Die Steigerungsrate des Produktionsindex 1956 für den gleichen Zeitraum (+16,2%) liegt zwischen diesen beiden Werten. Dieses Ergebnis ist wie folgt zu interpretieren: Die Preisstruktur hat sich zwischen 1956 und 1964 zugunsten von Waren mit unterdurchschnittlichen Produktionszuwächsen und zulasten von Waren mit überdurchschnittlichen Produktionszuwächsen verschoben. Der Produktionsindex 1956 überschätzt daher etwas die Produktionsentwicklung 1964/68 der alten Waren. Dabei dürfte es sich nicht um einen zufälligen, sondern um einen systematischen Fehler handeln, denn Produktions- und Produktivitätsentwicklung sind in der Regel positiv, Produktivitäts- und Preisentwicklung jedoch negativ miteinander korreliert. Der Preiseffekt wird jedoch durch den Einfluß der neuen Waren überkompensiert, deren Produktion weit stärker steigt als die der alten Waren. Auch hier handelt es sich um einen systematischen und nicht nur in der Beobachtungsperiode wirksamen Einfluß. Insgesamt steigt daher der Produktionsindex 1956 schwächer als der Produktionsindex 1964.

Änderungen in der Preisstruktur zwischen 1956 und 1964 wirkten sich nur in einigen Branchen stärker aus. Der Produktionsindex 1964 der Textilindustrie stieg nach Ausschaltung der neuen Produkte im Zeitraum 1964/68 um 3%, wogegen der Produk-

Produktionsentwicklung alter und neuer Waren 1964/68

	Insgesamt	Index 1964 Neue Produkte 1964=100	Alte Produkte 1964=100	Index 1956
Bergwerke	82,4	122,8	79,5	81,7
Magnesitindustrie	96,7			96,4
Erdölindustrie	113,6	134,1	113,4	119,6
Eisenhütten	108,9			108,4
Metallhütten	103,9	112,9	103,1	102,7
Steine — Keramik	114,6	162,2	111,2	111,0
Glasindustrie	114,8	101,4	116,8	117,9
Chemische Industrie	138,3	138,8	135,9	136,1
Papierzeugende Industrie	122,4			122,9
Papierverarbeitende Industrie	128,6	124,8	128,8	129,1
Holzverarbeitende Industrie	119,5	96,3	121,4	123,7
Nahrungsmittelindustrie	117,6	194,1	115,5	117,2
Tabakindustrie	112,6			113,1
Lederzeugende Industrie	91,2	110,1	85,4	85,4
Lederverarbeitende Industrie	106,5	206,1	105,1	104,8
Textilindustrie	116,2	204,0	113,3	108,9
Bekleidungsindustrie	113,1	117,4	112,5	109,2
Gießereiindustrie	94,5			95,5
Maschinen-, Stahl- u Eisenbauindustrie	121,5	503,9	108,0	105,3
Fahrzeugindustrie	97,3	147,1	85,8	88,3
Eisen- und Metallwarenindustrie	117,2	139,4	113,3	113,6
Elektroindustrie	134,8	248,4	127,9	131,7
Industrie insgesamt	117,8	156,1	115,5	116,2

Vergleich einiger Indizes 1964/68



tionsindex 1956 eine Steigerung um 9% ausweist. Für die Erdölindustrie lauten die entsprechenden Steigerungssätze 13 und 20%, für die Elektroindustrie 28 und 32%. Es gibt aber auch Branchen, wo sich die Preisstruktur zugunsten von Waren mit höheren Wachstumsraten verschoben hat und daher der neue Produktionsindex (ohne neue Produkte) stärker gestiegen ist als der alte (z. B. Textilindustrie +13 und +9%, Bekleidungsindustrie +12,5 und +9%).

Der Einfluß von Preisverschiebungen läßt sich am Beispiel der Erdölindustrie gut verdeutlichen, die nur relativ wenige Waren erzeugt. Berechnet man die impliziten Wertschöpfungsanteile 1964 der einzelnen Produkte im Produktionsindex 1956 und stellt sie den Gewichten des Produktionsindex 1964 gegenüber, so ist eine deutliche Verschiebung zugunsten von Rohöl (Anteil 1964 im alten Index 34,9%, im neuen Index 52,7%) und zu Lasten der Erdölprodukte, vor allem zu Lasten von Gasöl und Heizöl, zu erkennen. Sie ist hauptsächlich darauf zurückzuführen, daß Erdöl (und auch Erdgas) 1964 eine höhere, die übrigen Produkte aber eine niedrigere Nettoquote hatten als 1956 (ob sich die Nettoquoten tatsächlich verändert haben oder ob sie 1964 bloß besser statistisch erfaßt wurden, kann in die-

sem Zusammenhang nicht geprüft werden) Da die Erdölförderung weit schwächer steigt als die Erzeugung von Erdölprodukten, hatten die Unterschiede in den (vergleichbaren) Gewichten zur Folge, daß der Produktionsindex 1964 der Erdölindustrie im Zeitraum 1964/68 schwächer wuchs als der Produktionsindex 1956.

Aus dieser Analyse lassen sich für den neuen Produktionsindex folgende Schlußfolgerungen ableiten: Von den beiden Faktoren, die im Laufe der Zeit den Index veralten lassen, fällt das Aufkommen neuer Produkte mehr ins Gewicht als Änderungen in der Preisstruktur. Es empfiehlt sich daher, neue Produkte in relativ kurzen Zeitabständen zusätzlich in den Index einzuführen. Ein solcher Index wird zwar im Laufe der Zeit etwas zu hohe Steigerungsraten aufweisen, weil die Verschiebungen in der Preisstruktur zugunsten von Waren mit mäßigem Produktionswachstum vernachlässigt werden. Dieser Fehler ist jedoch verhältnismäßig gering. Dennoch wird es sich empfehlen, den Produktionsindex nicht nur im Anschluß an Betriebszählungen (alle 10 Jahre), sondern in kürzeren Intervallen (etwa alle 5 Jahre) auf eine neue Gewichtsbasis zu stellen.

Statistischer Anhang

Warenliste des Index der Industrieproduktion 1964

Lfd. Nr.	Code-Nr. ¹⁾	Branche, Produkte	Gewicht	Lfd. Nr.	Code-Nr. ¹⁾	Branche, Produkte	Gewicht
		Bergbau					
1	01 11 001	Steinkohle	19	14	04 31 014	Halbfabrikate aus Pb und Pb-Legierungen	1 0
2	01 11 002	Glanzkohle	11 6	15	05 31 015	Halbfabrikate aus Zn und Zn-Legierungen	0 5
3	01 11 003	Gewöhnliche Braunkohle	42 8	16	05 31 016	Halbfabrikate aus Ni und Ni-Legierungen	0 4
4	01 11 004	Eisenerz, roh	23 3	17	05 31 017	Halbfabrikate aus Wolfram, Molybdän und Tantal	3 4
5	01 11 005	Blei-, Zinkerz, roh	2 8		05 31 000	Summe Vorprodukte	100 0
6	01 11 006	Kupfererz, roh	0 8		05 31 000	Insgesamt	100 0
7	01 11 007	Antimonerz, roh	0 3				
8	01 11 008	Wolframerz, roh	0 2				
9	01 11 009	Graphit, roh	5 2	1	06 31 001	Steine und Keramik	
10	01 11 010	Gips und Anhydrit	2 2	2	06 31 002	Schamotte- und Silikatsteine	2 4
11	01 11 011	Talk und Talkschiefer, roh	2 6	3	06 31 003	Feuerfeste Massen und Mörtel	1 0
12	01 11 012	Quarz und Quarzit	0 2	4	06 31 004	Künstliche Schleifkörper	4 0
13	01 11 013	Sudsalz	6 1	5	06 31 005	Elektroporzellan und -keramik	1 7
	01 11 000	Summe Bauprodukte und Magnesit	100 0	6	06 31 006	Ofenkacheln und Kachelöfen	0 5
	01 00 000	Insgesamt	100 0	7	06 31 007	Kalk für Düngezwecke	0 3
					06 31 007	Geschlämmter Kaolin	1 0
					06 31 000	Summe Vorprodukte	10 9
				8	06 32 010	Mauerziegel (Vollziegel)	5 6
1	02 11 001	Magnesit roh	13 8	9	06 32 011	Hohlziegel	8 8
2	02 11 002	Sintermagnesit	30 4	10	06 32 012	Dachziegel	1 5
3	02 11 003	Magnesitsteine	50 7	11	06 32 013	Deckenziegel	2 1
4	02 11 004	Kautschischer Magnesit	5 1	12	06 32 014	Sonstige Erzeugnisse der Ziegelindustrie	0 3
	02 11 000	Summe Bergbauprodukte und Magnesit	100 0	13	06 32 015	Baukalk	4 2
	02 00 000	Insgesamt	100 0	14	06 32 016	Zement	27 4
				15	06 32 017	Frischbeton (Fertigmörtel)	0 9
				16	06 32 018	Betonmauersteine	2 6
				17	06 32 019	Betonfertigteile für Decken	3 7
				18	06 32 020	Betonfertigteile und Betonsteinerzeugnisse	3 0
1	03 12 001	Erdöl, roh	52 6	19	06 32 021	Dachplatten aus Faserzement	2 3
2	03 12 002	Erdgas	13 7	20	06 32 022	Groß- und Wellplatten aus Faserzement	3 4
3	03 12 003	Flüssiggas	0 9	21	06 32 023	Rohre und Formstücke aus Asbestzement	2 8
4	03 12 004	Benzin	6 2	22	06 32 024	Leichtbauplatten verschiedener Art	2 9
5	03 12 005	Petroleum (einschließlich Düsentreibstoff)	0 9	23	06 32 025	Steinzeugrohre und Fortstücke	0 7
6	03 12 006	Gasöl	9 2	24	06 32 026	Sanitärkeramik	1 1
7	03 12 007	Heizöl	12 2	25	06 32 027	Brecherprodukte	5 6
8	03 12 008	Schmieröle	2 9	26	06 32 028	Bruchsteine	0 5
9	03 12 009	Bitumen	1 4	27	06 32 029	Naturwerksteine	2 6
	03 12 000	Summe Grundstoffe	100 0	28	06 32 030	Pflastermaterial	1 7
	03 00 000	Insgesamt	100 0	29	06 32 031	Ungebrochener Sand und Spezialsand	1 9
				30	06 32 032	Bau-(Stukkatur-)Gips	0 4
				31	06 32 033	Sonstige Gipswaren	0 2
				32	06 32 034	Wandfliesen und Kleinmosaik	1 1
				33	06 32 035	Edelputz und Trockenmörtel	0 4
					06 32 000	Summe Baustoffe	87 7
1	04 31 001	Roheisen	9 3	34	06 43 040	Geschirrporzellan	0 8
2	04 31 002	Rohstahl	18 0	35	06 43 041	Geschirrstzeug und Tongeschirr	0 3
3	04 31 003	Halbzeug (einschließlich Rohrohrhalbzeug)	0 7	36	06 43 042	Zierkeramik und -porzellan	0 3
4	04 31 004	Stabstahl aller Art	13 6		06 43 000	Summe Verbrauchsgüter	1 4
5	04 31 005	Walzdraht	5 5		06 00 000	Insgesamt	100 0
6	04 31 006	Warmband	5 0				
7	04 31 007	Eisenbahnoberbaumaterial	1 4				
8	04 31 008	I- und U-Träger	1 0				
9	04 31 009	Grobblechtafeln	8 5				
10	04 31 010	Mittelblechtafeln	2 8				
11	04 31 011	Warmgewalzte Coils über 3 mm	1 9				
12	04 31 012	Warmgewalzte Coils unter 3 mm	7 2				
13	04 31 013	Feinblechtafeln warmgewalzt	4 0	1	07 31 001	Glasindustrie	
14	04 31 014	Feinblechtafeln und Coils unter 3 mm, kaltgewalzt	13 7	2	07 31 002	Optisches Glas, bearbeitet	1 9
15	04 31 015	Schmiede-, Preß- und Hammerwerkserzeugnisse	7 4		07 31 002	Glasfasern und Glasgewebe	4 3
	04 31 000	Summe Vorprodukte	100 0		07 31 000	Summe Vorprodukte	6 2
	04 00 000	Insgesamt	100 0	3	07 32 010	Tafelglas, gezogen, unbearbeitet	10 3
				4	07 32 011	Drahtglas	1 0
				5	07 32 012	Gußglas	1 8
				6	07 32 013	Proßglas	4 0
				7	07 32 014	Sonstiges Flachglas, bearbeitet	0 9
					07 32 000	Summe Baustoffe	18 0
1	05 31 001	Elektrolytkupfer	6 7	8	07 43 020	Flaschen naturfarbene	9 6
2	05 31 002	Feueraffinadekupfer	1 5	9	07 43 021	Beleuchtungsglas, auch raffiniert	3 6
3	05 31 003	Messing, roh	3 2	10	07 43 022	Sonstiges Hohlglas, nicht raffiniert	24 4
4	05 31 004	Hüttenrohaluminium, primär	22 9	11	07 43 023	Sonstiges Hohlglas, raffiniert	4 6
5	05 31 005	Hüttenrohaluminium, sekundär	11 6	12	07 43 024	Glasschmucksteine und -perlen	29 1
6	05 31 006	Hüttenweichblei	1 3	13	07 43 025	Gablonzer Schmuckwaren	3 5
7	05 31 007	Hartes und härliches Blei	1 4	14	07 43 026	Spiegel, auch gerahmt	1 0
8	05 31 008	Elektrolytzink	2 8		07 43 000	Summe Verbrauchsgüter	75 8
9	05 31 009	Metallpulver, metallurgisch hergestellt	1 0				
10	05 31 010	Lötzin	0 5				
11	05 31 011	Rotlagermetalle	0 3				
12	05 31 012	Halbfabrikate aus Cu und Cu-Legierungen	26 1				
13	05 31 013	Halbfabrikate aus Al und Al-Legierungen	15 4				

Warenliste des Index der Industrieproduktion 1964 (1. Fortsetzung)

Lfd. Nr.	Code-Nr. ¹⁾	Branche, Produkte	Gewicht	Lfd. Nr.	Code-Nr. ¹⁾	Branche, Produkte	Gewicht
		Chemische Industrie		73	08 43 077	Graphitelektroden	0,4
1	08 12 001	Produkte der Chlor-Alkalielektrolyse	1,6	74	08 43 078	Kitte	0,1
2	08 12 002	Soda und Natriumbikarbonat	0,7	75	08 43 079	Frostschutzmittel für Autos	0,1
3	08 12 003	Natriumverbindungen, andere	0,7	76	08 43 080	Glühkörper	0,1
4	08 12 004	Anorganische Säuren	0,7	77	08 43 081	Sonstige Erzeugnisse der chemischen Finalindustrie	1,3
5	08 12 005	Stickstoffverbindungen, ausgenommen Düngemittel	0,4		08 43 000	<i>Summe Verbrauchsgüter</i>	56,0
6	08 12 006	Borverbindungen	0,3		08 00 000	Insgesamt	100,0
7	08 12 007	Verschiedene anorganische Verbindungen	0,9				
8	08 12 008	Halogenderivate der Kohlenwasserstoffe	0,2				
9	08 12 009	Alkohole	0,2				
10	08 12 010	Aliphatische organische Säuren	0,1	1	09 12 001	Papierherzeugende Industrie Holzstoff, Iutro	5,9
11	08 12 011	Aromatische organische Säuren	0,2	2	09 12 002	Zellulose	31,1
12	08 12 012	Ester	0,8		09 12 000	<i>Summe Grundstoffe</i>	37,0
13	08 12 013	Verschiedene organische Chemikalien	0,4				
14	08 12 014	Ferrollegierungen	2,6	3	09 43 010	Zeitungsdruckpapier	8,4
15	08 12 015	Korund, künstlich	0,5	4	09 43 011	Graphisches Papier	25,4
16	08 12 016	Karbid	0,6	5	09 43 012	Pack- und Einschlagpapier	13,8
17	08 12 017	Ceriseisen (Cermischmetalle)	0,1	6	09 43 013	Spezialpapier	7,9
18	08 12 018	Seltene Erden und deren Verbindungen	0,1	7	09 43 014	Pappe	7,5
19	08 12 019	Aliphatische und aromatische Kohlenwasserstoffe	0,5		09 43 000	<i>Summe Verbrauchsgüter</i>	63,0
20	08 12 020	Milchsäurekasein	0,1		09 00 000	Insgesamt	100,0
21	08 12 021	Emaile und Glasuren	0,1				
22	08 12 022	Gießereihilfsmittel	0,6				
23	08 12 023	Textil- und Lederhilfsmittel	0,3				
24	08 12 024	Hilfsmittel für die Papierindustrie	0,4	1	10 43 001	Papierverarbeitende Industrie Kunstdruck- und Chromopapier	5,5
25	08 12 025	Holzschutzmittel	0,1	2	10 43 002	Papiersäcke	6,6
26	08 12 026	Mörtelzusätze	0,4	3	10 43 003	Natronpapiergroßsäcke	14,4
27	08 12 027	Übrige Bautenschutzmittel	0,3	4	10 43 004	Kartonagen und sonstige Verpackungen	34,1
28	08 12 028	Schmiermittel	0,3	5	10 43 005	Zellglasumschließungen	3,3
29	08 12 029	Pflanzenschutz- und Schädlingsbekämpfungsmittel	1,1	6	10 43 006	Briefumschläge und Briefpapierkonfektion	4,6
30	08 12 030	Rohteer	0,4	7	10 43 007	Schreibefolie	0,9
31	08 12 031	Teerdestillationsprodukte	0,6	8	10 43 008	Buchbinderwaren	6,1
32	08 12 032	Dach- und Isolierpappen	1,1	9	10 43 009	Geschäftsbücher	3,4
33	08 12 033	Farben, Druckfarben und Anstrichmittel	6,5	10	10 43 010	Hygienische Papierwaren	9,3
34	08 12 034	Düngemittel	6,6	11	10 43 011	Gummiertes Papier	1,8
35	08 12 035	Zellwolle (Flocke)	5,0	12	10 43 012	Textilhülsen	1,5
36	08 12 036	Kunstseide	1,2	13	10 43 013	Sonstige Waren aus Papier, Pappe usw.	8,5
37	08 12 037	Polyesterfasern	0,2		10 43 000	<i>Summe Verbrauchsgüter</i>	100,0
38	08 12 038	Harnstoff und Melamin	1,0		10 00 000	Insgesamt	100,0
39	08 12 039	Aminoplaste	0,8				
40	08 12 040	Phenoplaste	0,4				
41	08 12 041	Polyesterharze und -preßmassen	0,9				
42	08 12 042	Andere Kunstharze und Kunststoffe	2,1	1	11 12 001	Holzverarbeitende Industrie Furniere (auf Basis 1 mm)	3,5
43	08 12 043	Sprengmittel und Explosivstoffe	0,9	2	11 12 002	Sperrholz	2,4
44	08 12 044	Dissousgas	0,5	3	11 12 003	Holzfaserschichtplatten	7,1
45	08 12 045	Luftgase	0,5	4	11 12 004	Holzfasern- Bau- und Isolierplatten	1,5
	08 12 000	<i>Summe Grundstoffe</i>	44,0	5	11 12 005	Panelplatten	1,3
				6	11 12 006	Spanplatten	9,1
46	08 43 050	Kunststoffplatten, -beläge und -folien	4,7	7	11 12 007	Schwellen und Maste, imprägniert	1,6
47	08 43 051	Verpackungsmaterial aus Kunststoffen	1,5		11 12 000	<i>Summe Grundstoffe</i>	26,5
48	08 43 052	Rohre aus Kunststoffen	1,6				
49	08 43 053	Schaumstoffe	1,1	8	11 32 010	Parkettbrett Klebparkett	3,7
50	08 43 054	Haushaltsartikel aus Kunststoffen	0,4	9	11 32 011	Fußböden (außer Parketten)	1,0
51	08 43 055	Spielwaren und Sportartikel aus Kunststoffen	0,3	10	11 32 012	Holzhäuser und Baracken	0,8
52	08 43 056	Andere Waren aus Kunststoffen	2,5	11	11 32 013	Türen und Fenster	5,7
53	08 43 057	Pharmazeutika	6,2	12	11 32 014	Erzeugnisse der Bautischlerei	1,3
54	08 43 058	Kautschukwaren	18,3	13	11 32 015	Betonschalungplatten	3,5
55	08 43 059	Asbestwaren	0,7	14	11 32 016	Sonstige Holzwaren für den Bau	0,9
56	08 43 060	Seifen	1,6		11 32 000	<i>Summe Baustoffe</i>	16,9
57	08 43 061	Waschpulver	6,0				
58	08 43 062	Einweich- und Scheuermittel	0,3	15	11 33 020	Ladeneinrichtungen	1,1
59	08 43 063	Körperpflegemittel	4,8	16	11 33 021	Büro- und Schulmöbel	2,5
60	08 43 064	Kerzen und Lichte	0,3		11 33 000	<i>Summe fertige Investitionsgüter</i>	3,6
61	08 43 065	Schuhcreme	0,4				
62	08 43 066	Bodenpflegemittel	0,3	17	11 43 030	Kisten Steigen Verschlüsse	1,9
63	08 43 067	Zündhölzer	0,4	18	11 43 031	Paletten	0,2
64	08 43 068	Kunstharzleim	0,4	19	11 43 032	Korkwaren aller Art	0,4
65	08 43 069	Pflanzliche Leime	0,3		11 43 000	<i>Summe Verbrauchsgüter</i>	2,5
66	08 43 070	Andere Leime, ausgenommen tierische	0,4				
67	08 43 071	Graphitstifte	0,1	20	11 44 040	Vollständige Küchen- und Zimmereinrichtungen	7,0
68	08 43 072	Farbbänder	0,2	21	11 44 041	Einbaumöbel	0,4
69	08 43 073	Kohlepapiere	0,2	22	11 44 042	Wohn- und Küchenmöbel	15,1
70	08 43 074	Wachsmatrizen	0,2	23	11 44 043	Andere Innenausbauten aus Holz	1,2
71	08 43 075	Technische Selbstklebänder	0,6	24	11 44 044	Sitzmöbel, gepolstert	10,3
72	08 43 076	Sonstige chemische Büroartikel	0,2	25	11 44 045	Sessel, Stühle, nicht gepolstert	4,2

Warenliste des Index der Industrieproduktion 1964 (2. Fortsetzung)

Lfd. Nr.	Code-Nr. ¹⁾	Branche, Produkte	Gewicht	Lfd. Nr.	Code-Nr. ¹⁾	Branche, Produkte	Gewicht
26	11 44 046	Klaviere	0,3	8	15 43 010	Kleinlederwaren	5,3
27	11 44 047	Ski	9,5	9	15 43 011	Treibriemen	0,9
28	11 44 048	Särge aus Holz	0,8				
29	11 44 049	Besen, Bürsten, Pinsel aller Art	1,7		15 43 000	Summe Verbrauchsgüter	6,2
	11 44 000	Summe langlebige Konsumgüter	50,5	10	15 44 020	Ledertaschen	1,1
	11 00 000	Insgesamt	100,0	11	15 44 021	Lederkoffer und sonstige Lederwaren	0,9
				12	15 44 022	Taschen aus sonstigen Stoffen	4,2
				13	15 44 023	Koffer aus sonstigen Stoffen	1,7
				14	15 44 024	Andere Taschenwaren aus sonstigen Stoffen	0,2
		Nahrungsmittelindustrie			15 44 000	Summe langlebige Konsumgüter	8,1
1	12 41 001	Bier	20,3		15 00 000	Insgesamt	100,0
2	12 41 002	Braumalz	4,3				
3	12 41 003	Preßhefe	0,5				
4	12 41 004	Limonaden	4,6				
5	12 41 005	Liköre und Spirituosen	3,7				
6	12 41 006	Fleisch und Wurstwaren	5,8	1	16 42 001	Wollkammgarn	6,6
7	12 41 007	Schokolade und Schokoladewaren	7,2	2	16 42 002	Wollstreichgarn, Haargarn	2,9
8	12 41 008	Kakaopulver	0,3	3	16 42 003	Baumwollgarn bis NE 50	6,1
9	12 41 009	Zuckerwaren	2,7	4	16 42 004	Baumwollgarn über NE 50	1,1
10	12 41 010	Zucker	12,9	5	16 42 005	Baumwollgarn, Vigognegarn	0,5
11	12 41 011	Wäffel- und Dauerbackwaren	3,7	6	16 42 006	Zellwollgarn, B + W Typ	3,8
12	12 41 012	Schwarzbrot	1,4	7	16 42 007	Vollsynthetische Garne	0,6
13	12 41 013	Weißbrot, Weiß- und Feingebäck	2,1	8	16 42 008	Flachs- und Hanfgarn	0,8
14	12 41 014	Mehl und Grieß	4,1	9	16 42 009	Garne aus Sisal	0,8
15	12 41 015	Kleie und Futtermehl	0,4	10	16 42 010	Jutegarne	0,5
16	12 41 016	Futtermittelmischungen	3,4	11	16 42 011	Detailadjustierte Wollgarne	0,8
17	12 41 017	Teigwaren	1,8	12	16 42 012	Detailgarne aus anderem Material	1,3
18	12 41 018	Frischmilchbearbeitung	2,1	13	16 42 013	Baumwollgewebe, roh	6,4
19	12 41 019	Molkereiprodukte	2,8	14	16 42 014	Baumwollgewebe, buntgewebt	6,4
20	12 41 020	Speiseeis	0,2	15	16 42 015	Zellwollgewebe, B-Typ, roh	1,9
21	12 41 021	Kindernährmittel	0,6	16	16 42 016	Zellwollgewebe, B-Typ, buntgewebt	0,9
22	12 41 022	Kaffeemittel	1,1	17	16 42 017	Zellwollgewebe, W-Typ	0,3
23	12 41 023	Senf	0,4	18	16 42 018	Schafwollgewebe	9,1
24	12 41 024	Essenzen zur Nahrungs- und Genussmittelerzeugung	0,5	19	16 42 019	Kunstseidengewebe	1,7
25	12 41 025	Suppenartikel	2,3	20	16 42 020	Gewebe aus vollsynthetischen Garnen	1,9
26	12 41 026	Speisefette	4,9	21	16 42 021	Leinen- und Hanfgewebe	0,3
27	12 41 027	Stärkeerzeugnisse	1,2	22	16 42 022	Schnürsamte	0,2
28	12 41 028	Gemüseerzeugnisse	1,7	23	16 42 023	Einlagestoffe aus Haargarnen	0,3
29	12 41 029	Obsterzeugnisse	1,7	24	16 42 024	Tülle, Spitzen und Netzstoffe	0,9
30	12 41 030	Obstsaft	0,4	25	16 42 025	Filze und Filzwaren	1,5
31	12 41 031	Melasserohspiritus	0,3	26	16 42 026	Bänder	2,3
32	12 41 032	Sulfitrohspiritus	0,2	27	16 42 027	Trikotstoffe	1,8
33	12 41 033	Spritessig	0,3	28	16 42 028	Standardstrümpfe aus Wolle und Baumwolle	1,7
34	12 41 034	Weinessig	0,1	29	16 42 029	Standardstrümpfe aus anderem Material	5,6
	12 41 000	Summe Nahrungs- und Genussmittel	100,0	30	16 42 030	Cottonstrümpfe und -socken	0,2
	12 00 000	Insgesamt	100,0	31	16 42 031	Strumpfhosen	1,1
				32	16 42 032	Unterwäsche, gestrickt und gewirkt	5,5
				33	16 42 033	Oberbekleidung, gestrickt und gewirkt aus Wolle	7,4
				34	16 42 034	Oberbekleidung, gestrickt und gewirkt aus anderem Material	2,1
				35	16 42 035	Sonstige Strick- und Wirkwaren	1,5
				36	16 42 036	Stickereien	4,4
		Tabakindustrie			16 42 000	Summe Bekleidung	91,2
1	13 41 001	Zigaretten	88,0	37	16 43 040	Cordgewebe	1,7
2	13 41 002	Zigarren	7,4	38	16 43 041	Jutegewebe	0,7
3	13 41 003	Zigarettentabak	1,2	39	16 43 042	Verbandstoffe	0,6
4	13 41 004	Pfeifentabak	3,4	40	16 43 043	Industriewatte	0,1
	13 41 000	Summe Nahrungs- und Genussmittel	100,0	41	16 43 044	Seilerwaren	0,5
	13 00 000	Insgesamt	100,0	42	16 43 045	Säcke zu Verpackungszwecken	0,4
				43	16 43 046	Technische Textilwaren	0,4
					16 43 000	Summe Verbrauchsgüter	4,4
		Ledererzeugende Industrie		44	16 44 050	Decken aus Schafwolle oder feinem Tierhaar	0,4
1	14 43 001	Gewichtsleder	8,5	45	16 44 051	Decken aus sonstigen Spinnstoffen	0,2
2	14 43 002	Maßleder	68,3	46	16 44 052	Gewebe und Nadelflor-Teppiche aus Schafwolle oder anderen Tierhaaren	1,1
3	14 43 003	Rauwaren und veredelte Pelzfelle	23,2	47	16 44 053	Gewebe und Nadelflor-Teppiche aus anderen Spinnstoffen	1,6
	14 43 000	Summe Verbrauchsgüter	100,0	48	16 44 054	Möbel- und Vorhangstoffe	0,9
	14 00 000	Insgesamt	100,0	49	16 44 055	Wagenplanchen, Zelte usw.	0,2
					16 44 000	Summe langlebige Konsumgüter	4,4
					16 00 000	Insgesamt	100,0
		Lederverarbeitende Industrie					
1	15 42 001	Lederschuhe für Männer	18,9				
2	15 42 002	Lederschuhe für Frauen	39,2				
3	15 42 003	Kinderschuhe, insgesamt	8,5				
4	15 42 004	Gebirgs- und Skischuhe	7,3				
5	15 42 005	Sandalen und Sandaletten	5,0				
6	15 42 006	Sportschuhe	1,4				
7	15 42 007	Hausschuhe	5,4	1	17 42 001	Damenwäsche aus Wirkstoffen	1,2
	15 42 000	Summe Bekleidung	85,7	2	17 42 002	Herrenwäsche aus Wirkstoffen	0,3

Warenliste des Index der Industrieproduktion 1964 (5 Fortsetzung)

Lfd. Nr.	Code-Nr. ¹⁾	Branche, Produkte	Gewicht	Lfd. Nr.	Code-Nr. ¹⁾	Branche, Produkte	Gewicht
45	22 44 046	Elektroherde	17	22 44 000	Summe langlebige Konsumgüter	431	
46	22 44 047	Elektrospeicher	16	22 00 000	Insgesamt	1000	
47	22 44 048	Haushaltskühlschränke	19		Elektrizität		
48	22 44 049	Staubsauger	02	23 20 001	Elektrischer Strom (EVU)	1000	
49	22 44 050	Haushaltswaschmaschinen	23				
50	22 44 051	Speicheröfen	03				
51	22 44 052	Elektrische Rasierapparate	04				
52	22 44 053	Raumheizgeräte	04				
53	22 44 054	Elektrische Küchengeräte	01				

¹⁾ Die ersten beiden Stellen des Code bezeichnen die Branche (Industriezweig), die mittleren Stellen kennzeichnen Gruppen und Untergruppen, die letzten drei Stellen die einzelnen Reihen (Produkte).

*Branchengliederung des Index der Industrieproduktion 1964 und
Fachverbandsgliederung der Sektion Industrie der Bundeskammer
der gewerblichen Wirtschaft*

Index der Industrieproduktion Branchen-Code	Benennung	Sektion Industrie, Fachverband der
01	Bergwerke	Bergwerke und Eisen erzeugende Industrie
02	Magnesiumindustrie	
04	Eisenhütten	
03	Erdölindustrie	Erdölindustrie
05	Metallhütten	NE-Metallindustrie
06	Steine — Keramik	Stein- und keramische Industrie
07	Glasindustrie	Glasindustrie
08	Chemische Industrie	Chemischen Industrie
09	Papierzeugende Industrie	Papier-, Zellulose-, Holzstoff- und Pappenindustrie
10	Papierverarbeitende Industrie	Papier verarbeitenden Industrie
11	Holzverarbeitende Industrie	Holz verarbeitenden Industrie
12	Nahrungsmittelindustrie	Nahrungs- und Genußmittelindustrie
13	Tabakindustrie	
14	Ledererzeugende Industrie	Leder erzeugenden Industrie
15	Lederverarbeitende Industrie	Leder verarbeitenden Industrie
16	Textilindustrie	Textilindustrie
17	Bekleidungsindustrie	Bekleidungsindustrie
18	Gießereiindustrie	Gießereiindustrie
19	Maschinenindustrie	Maschinen-, Stahl- und Eisenbauindustrie
20	Fahrzeugindustrie	Fahrzeugindustrie
21	Eisen- und Metallwarenindustrie	Eisen- und Metallwarenindustrie
22	Elektroindustrie	Elektroindustrie
23	Elektrizitätserzeugung	—
—	—	Filmindustrie
—	—	Sägeindustrie
—	—	Gaswerke

*Branchengliederung des Index der Industrieproduktion 1964, Gliederung der Betriebssystematik 1968
und der International Standard Industrial Classification (ISIC 1968)*

Index der Industrieproduktion Branchen	Betriebssystematik 1968 Wirtschaftsklassen und Gruppen	ISIC 1968 Obergruppen
01 Bergwerke	21 Kohlenbergbau	210 Kohlenbergbau
	22 Erzbergbau	230 Erzbergbau
	24 Salzbergbau (einschl. Sudsalzwerk)	290 Übriger Bergbau (ausg. Magnesitbergbau, Steinbrüche, Ion- und Sandgruben)
	26 Sonstiger Bergbau	
02 Magnesitindustrie	25 Magnesitbergbau	ex 290 Magnesitbergbau
	ex 472 Magnesitprodukte	ex 369 Magnesitprodukte
03 Erdölindustrie	23 Erdöl- und Erdgasbergbau	220 Erdöl- und Erdgasbergbau
	461 Verarbeitung von Erdöl und Erdgas	353 Erdölverarbeitung
04 Eisenhütten	511 Erzeugung von Eisen und Stahl (einschl. Halb-Zeug)	371 Eisen- und Stahlerzeugung (ausg. Gießereien)
05 Metallhütten	512 Erzeugung von NE-Metallen (einschl. Halb-Zeug)	372 NE-Metallherzeugung (ausg. Gießereien)
06 Steine — Keramik	27 Gewinnung von Steinen und Erden	ex 290 Steinbrüche, Ion- und Sandgruben
	47 Erzeugung von Waren aus Steinen und Erden (ausg. Magnesitprodukte ex 472)	361 Erzeugung von Feinkeramikwaren
		369 Erzeugung von übrigen Waren aus Steinen und Erden (ausg. Magnesitprodukte)
07 Glasindustrie	48 Erzeugung und Bearbeitung von Glas	362 Glaserzeugung und -bearbeitung
08 Chemische Industrie	44 Erzeugung von Waren aus Gummi und Kunststoffen	351 Erzeugung von chemischen Grundstoffen
	45 Erzeugung von Chemikalien und chemischen Produkten	352 Erzeugung von übrigen chemischen Produkten
	462 Verarbeitung von Kohle, Teer und Bitumen	354 Kohlen-, Teer- und Bitumenverarbeitung
		355 Gummiwarenherzeugung
		356 Kunststoffwarenherzeugung
09 Papiererzeugende Industrie	411 Erzeugung von Papier und Pappe	} 341 Papier- und Pappenerzeugung sowie -verarbeitung
10 Papierverarbeitende Industrie	412 Erzeugung von Waren aus Papier und Pappe	
	413 Buchbinderei und Frägerei	
11 Holzverarbeitende Industrie	37 Bearbeitung von Holz, Holzplattenerzeugung (ausg. ex 371 Sägewerke)	331 Holzbe- und -verarbeitung (ausg. 331.1 Sägewerke)
	38 Verarbeitung von Holz	332 Holzmöbelerzeugung
12 Nahrungsmittelindustrie	31 Erzeugung von Nahrungs- und Genußmitteln	311 } Nahrungsmittelerzeugung
		312 }
	32 Erzeugung von Getränken; Tabakverarbeitung (ausg. ex 322.1 Traubenweinerzeugung, 323.1 Mineralwasser- abfüllung und 328 Tabakverarbeitung)	313 Getränkeherzeugung
13 Tabakindustrie	328 Tabakverarbeitung	314 Tabakverarbeitung
14 Ledererzeugende Industrie	ex 360 Lederherzeugung	ex 323 Gerberei und Lederherzeugung
	ex 343 Rohwarenzurichtung	
15 Lederverarbeitende Industrie	ex 350 Schuherzeugung	ex 323 Lederwarenherzeugung
	ex 360 Lederverarbeitung	324 Schuherzeugung
16 Textilindustrie	33 Erzeugung von Textilien und Textilwaren	321 Erzeugung von Textilien
17 Bekleidungsindustrie	34 Erzeugung von Bekleidung und Bettwaren (ausg. 343.2 Rohwarenzurichtung)	322 Bekleidungsherzeugung
18 Gießereindustrie	513 Eisen- und NE-Metallgießereien	ex 371 } Eisen- und NE-Gießereien
		ex 372 }
19 Maschinenindustrie	54 } Erzeugung von Maschinen (ausg. Elektromaschinen)	382 Maschinenbau (ausg. elektrische Maschinen)
	55 }	
	581 Schiff- und Bootsbau	ex 384 Schiffbau und rollendes Eisenbahnmateriäl
	582 Erzeugung von Schienenfahrzeugen	
20 Fahrzeugindustrie	58 Erzeugung von Transportmitteln (ausg. 581 Schiff- und Bootsbau und 582 Erzeugung von Schienenfahrzeugen)	384 Transportmittelbau (ausg. Schiffbau und Eisenbahn- materiäl)
21 Eisen- und Metallwarenindustrie	521 Bearbeitung von Metallen	381 Metallwarenherzeugung
	53 Erzeugung von Metallwaren	385 Erzeugung von feinmechanischen und optischen Geräten
	59 Erzeugung von feinmechanischen, medizinischen und op- tischen Geräten, Uhren und Schmuckwaren	
22 Elektroindustrie	56 } Erzeugung von elektrotechnischen Einrichtungen	383 Erzeugung von elektrotechnischen Einrichtungen
	57 }	
23 Elektrizitätserzeugung	11 Elektrizitätsversorgung	ex 410 Erzeugung von elektrischer Energie

Gesamtindex, Gruppen- und Untergruppenindizes der Industrieproduktion¹⁾

	Gesamtindex	Bergbau und Grundstoffe			Elektrizität	Ins-gesamt	Investitionsgüter		Fertige Investitionsgüter	Ins-gesamt	Konsumgüter			Langlebige Konsumgüter
		Ins-gesamt	Bergbau Magnesit	Grundstoffe			Vorprodukte	Baustoffe			Nahrungs- u. Genussmittel	Be-kleidung	Verbrauchs-güter	
	00	10	11	12	20	30	31	32	33	40	41	42	43	44
∅ 1964	100'00	100'00	100'00	100'00	100'00	100'00	100'00	100'00	100'00	100'00	100'00	100'00	100'00	100'00
∅ 1965	104'55	103'88	99'51	105'43	109'25	103'27	99'47	103'19	106'50	105'06	102'16	104'33	107'06	107'40
∅ 1966	109'32	106'81	94'98	111'03	118'71	106'24	100'88	111'18	108'67	111'11	113'70	108'80	110'99	111'12
∅ 1967	110'17	107'74	86'16	115'43	121'81	106'73	96'02	113'58	112'86	111'85	115'61	106'80	115'13	109'06
∅ 1968	117'83	113'99	87'55	123'41	129'12	112'45	107'08	116'44	115'29	121'62	117'22	115'69	129'48	125'23
1965 I	99'00	105'15	104'78	105'29	95'60	90'28	102'48	65'11	90'52	104'58	103'73	107'38	105'31	100'07
II	98'79	101'22	105'00	99'87	100'75	94'38	102'64	66'74	98'94	101'22	86'64	108'17	107'60	101'72
III	99'37	100'97	100'85	101'01	95'91	98'29	99'09	80'06	105'20	100'28	87'04	105'93	107'14	100'09
IV	103'17	100'13	97'24	101'16	102'16	103'70	100'35	107'61	104'88	103'93	91'72	108'91	108'29	107'27
V	107'24	103'33	100'24	104'43	110'52	109'07	102'57	123'15	108'66	106'52	95'29	109'98	112'07	108'97
VI	107'74	101'83	96'72	103'64	117'90	109'17	99'72	119'30	112'88	106'88	97'02	105'97	113'18	113'15
VII	96'14	100'15	96'14	101'58	132'91	99'45	91'74	116'86	98'66	86'04	95'09	72'77	95'26	79'04
VIII	98'87	100'54	91'82	103'65	126'12	98'76	93'35	122'35	93'49	93'90	91'18	93'54	93'64	99'04
IX	108'51	103'47	95'20	106'42	117'51	110'31	101'46	124'80	111'70	107'24	92'67	110'74	112'35	115'38
X	112'45	109'56	102'60	112'04	103'02	110'30	103'89	124'40	109'82	116'71	115'47	114'98	113'83	126'06
XI	117'00	110'38	101'72	113'46	105'59	108'90	101'99	104'64	116'46	127'68	157'62	115'00	113'75	125'40
XII	104'34	109'17	100'93	112'11	101'30	103'09	93'19	77'28	122'11	104'24	110'49	97'75	101'18	110'25
1966 I	99'92	108'26	103'45	109'97	110'09	90'01	100'31	60'25	93'73	103'48	93'58	110'02	107'26	101'76
II	103'73	108'85	101'47	111'48	109'16	97'90	102'84	79'93	101'22	105'84	94'10	114'67	109'35	103'56
III	106'56	107'64	98'07	111'05	106'77	104'70	103'77	100'80	107'11	107'67	96'00	114'60	112'32	106'60
IV	109'90	107'71	99'16	110'76	110'94	109'95	102'51	122'26	111'08	110'42	100'24	113'84	113'95	114'59
V	112'67	110'95	99'04	115'19	124'48	112'49	101'80	134'13	112'46	111'44	105'47	113'48	113'28	114'17
VI	112'67	106'75	95'76	110'66	131'69	111'07	101'89	127'13	112'08	112'82	109'99	112'38	118'04	109'38
VII	100'45	103'18	92'61	106'95	130'80	103'00	97'02	125'73	98'57	92'44	102'20	76'59	101'74	88'43
VIII	99'32	97'49	87'13	101'18	135'43	98'39	93'64	120'53	93'17	94'71	97'85	93'36	93'10	94'76
IX	111'14	101'06	89'49	105'18	129'63	109'74	104'04	127'86	107'00	112'59	100'99	115'53	115'12	121'31
X	118'07	109'87	93'17	115'82	107'81	111'93	102'84	131'75	111'32	127'48	149'16	118'74	118'24	123'76
XI	120'27	111'73	92'32	118'65	112'93	109'41	102'21	110'91	114'80	133'15	166'71	116'51	118'97	132'25
XII	116'12	108'77	87'76	116'15	113'00	113'07	96'23	87'79	137'67	121'57	152'75	104'55	109'60	121'32
1967 I	100'58	106'47	90'62	112'12	115'67	88'64	95'54	69'65	90'75	105'79	94'89	111'37	109'43	107'33
II	104'85	108'18	91'01	114'30	116'89	97'21	100'54	79'73	101'67	107'95	97'66	114'51	112'33	105'81
III	107'58	109'59	86'97	117'64	118'79	103'98	96'42	99'94	112'00	107'97	97'91	114'17	110'30	109'35
IV	112'83	106'29	87'76	112'89	122'30	112'99	99'12	131'15	117'47	113'32	103'81	116'11	118'89	114'23
V	114'74	111'50	84'38	121'16	127'07	114'98	98'62	136'26	119'85	113'59	113'80	109'81	116'90	114'04
VI	113'55	106'97	83'66	115'28	131'77	113'52	98'10	128'99	120'02	112'77	108'97	108'57	121'43	111'39
VII	100'02	101'66	81'65	108'79	139'38	100'84	88'81	127'95	99'65	92'30	107'78	72'47	104'60	81'26
VIII	99'49	102'29	83'31	109'05	129'67	97'46	88'58	126'26	92'94	95'23	105'38	90'26	96'83	85'33
IX	111'99	108'51	88'14	115'76	121'75	109'21	94'58	128'40	113'49	113'82	105'72	111'18	120'98	118'81
X	116'49	109'03	84'49	117'77	109'16	115'06	97'82	125'81	125'03	121'38	131'86	111'54	123'39	118'27
XI	120'69	109'73	85'76	118'27	111'60	111'81	99'39	113'83	121'39	133'08	167'05	114'33	125'90	123'68
XII	118'15	113'25	84'97	123'32	115'87	113'33	92'98	89'32	140'35	124'10	153'60	104'93	119'30	118'31
1968 I	103'35	107'88	81'20	117'38	123'55	91'09	97'10	63'52	97'51	108'43	102'90	108'11	119'15	100'02
II	107'71	111'15	84'39	120'68	122'47	96'40	99'81	80'22	100'27	113'30	97'57	114'23	124'99	116'74
III	113'45	115'19	87'81	124'94	118'55	107'60	106'73	103'30	110'10	116'79	101'41	119'01	127'83	118'67
IV	116'74	111'97	85'36	121'44	126'18	114'21	104'77	128'93	115'99	118'85	107'71	119'21	127'54	121'13
V	120'57	114'74	87'57	124'42	132'33	119'06	107'22	138'45	120'92	121'82	111'92	121'25	131'78	121'67
VI	126'39	121'53	90'70	132'51	139'79	121'50	111'82	140'03	121'92	129'77	120'44	122'39	138'98	141'06
VII	107'57	108'94	84'03	117'81	137'13	108'72	99'39	128'83	108'18	101'29	109'68	80'64	113'90	101'85
VIII	112'17	110'59	87'50	118'82	141'59	109'91	103'24	134'78	105'15	109'68	104'46	106'35	120'36	105'77
IX	124'20	116'84	89'83	126'45	131'22	120'02	111'47	138'07	119'69	128'91	110'07	126'29	141'32	141'68
X	127'11	114'53	90'43	123'12	125'88	120'46	114'10	130'91	121'45	136'93	135'92	128'55	139'42	148'08
XI	135'39	120'37	93'88	129'80	121'23	124'94	121'48	120'65	129'62	151'26	173'38	132'73	143'23	160'86
XII	118'27	116'06	86'70	126'51	128'49	113'25	105'83	86'61	130'53	121'39	129'86	109'22	124'10	123'99
* 1969 ^{*)} I	113'23	118'46	91'73	127'98	127'46	101'38	115'68	67'10	103'65	118'74	104'04	120'20	132'24	116'85
II	121'85	121'49	92'36	131'87	127'49	114'41	124'03	73'96	123'15	127'08	103'06	130'84	139'95	136'60
III	125'03	121'16	92'73	131'28	126'22	120'84	122'00	97'93	129'37	129'55	104'09	135'65	140'53	140'51

*) Vorläufiges Ergebnis. — *) Nach Arbeitstagen bereinigt. — *) Ab Jänner 1969 geänderte arbeitstägige Bereinigung (siehe S. 7 f.).

Branchenindizes der Industrieproduktion¹⁾

	Bergwerke	Magnesit- industrie	Erdöl- industrie	Eisen- hütten	Metall- hütten	Steine — Keramik	Glas- industrie	Chemische Industrie	Papier- erzeug. Industrie	Papier- verarb. Industrie	Holzverarb. Industrie	
	01	02	03	04	05	06	07	08	09	10	11	
∅ 1964	100 00	100 00	100'00	100 00	100'00	100'00	100 00	100 00	100'00	100 00	100'00	
∅ 1965	96 39	105 06	106 71	98 47	90'91	104 32	94 66	108 33	106 19	106 64	103 00	
∅ 1966	94 02	96 67	108 17	101 78	92 78	110'65	92 14	116 61	107 47	112 40	107 91	
∅ 1967	85 41	87 50	109 42	95 35	93'93	111 57	101 17	122 58	111 72	115 51	107 42	
∅ 1968	82 40	96 68	113 55	108 88	103 86	114 59	114 80	136 10	122 44	128 55	119 45	
1965	I	105 16	104 11	113 65	101 85	93'84	61 25	98 06	103 77	106 81	103 66	92 07
	II	104 19	106 44	102 08	102 96	90'88	63 71	100 29	104 95	104 94	104 71	98 99
	III	98 15	105 62	100 72	98 48	90'22	79 08	90 14	107 73	106 22	105 04	93 36
	IV	93 76	103 40	97 63	99 62	88 45	110 61	91 83	109 92	104 57	105 78	97 83
	V	95 73	108 25	98 96	101 03	93 22	127 46	95 29	113 99	107 13	111 46	101 69
	VI	92 65	103 94	96 97	97 90	93 55	123 43	94 72	113 76	108 34	110 18	108 84
	VII	92 78	102 10	104 47	93 91	85 14	120 32	93 98	95 47	107 56	96 37	84 63
	VIII	84 82	104 22	107 16	95 15	86 51	125 01	95 48	94 84	105 21	88 68	97 89
	IX	90 63	103 29	105 51	98 10	96 69	127 16	95 68	113 96	106 84	107 74	113 61
	X	99 11	108 79	115 75	102 02	93 72	126 83	99 45	115 75	108 98	113 57	118 43
	XI	101 29	102 48	117 71	97 86	93 99	105 32	95 72	117 70	107 48	117 33	119 08
	XII	97 92	106 29	122 48	91 89	83 86	75 49	84 51	107 16	98 40	112 03	105 80
1966	I	102 12	105 82	119 83	100 67	92 59	58 05	90 95	108 78	108 25	105 24	91 41
	II	100 76	102 74	113 63	102 91	90 30	78 78	88 19	114 14	108 23	108 40	103 36
	III	98 22	97 80	107 05	105 52	92 69	102 73	83 23	118 89	108 11	110 19	101 03
	IV	96 88	103 22	106 24	102 56	94 18	124 39	92 09	119 88	108 42	109 22	105 70
	V	97 26	102 19	110 88	102 15	90 21	136 97	91 09	120 45	111 17	113 82	108 54
	VI	93 89	99 08	99 33	100 88	98 92	127 42	90 69	124 24	111 23	109 71	111 81
	VII	93 14	91 67	97 15	100 72	91 66	128 76	92 43	107 97	108 28	106 56	95 22
	VIII	85 88	89 33	93 61	97 29	90 60	120 43	89 91	97 96	103 52	91 99	99 26
	IX	88 22	91 74	95 76	105 43	95 83	126 06	93 44	119 22	106 17	114 69	117 03
	X	90 91	97 18	111 01	104 91	89 19	130 45	99 33	124 91	109 23	124 08	121 24
	XI	92 19	92 57	123 04	102 41	94 53	107 17	98 01	126 52	104 23	125 84	124 77
	XII	88 37	86 68	125 36	94 57	91 34	81 09	95 68	115 36	101 78	128 12	113 54
1967	I	91 25	89 50	116 18	96 59	90 22	62 94	92 50	113 86	108 65	115 30	98 42
	II	90 81	91 38	110 77	100 52	94 29	75 20	98 73	119 78	109 84	108 26	104 54
	III	86 63	87 58	108 88	95 03	89 55	98 06	93 13	122 61	106 65	112 06	106 01
	IV	85 95	90 98	93 34	97 24	93 87	130 15	96 12	129 63	110 68	117 83	105 67
	V	84 59	84 01	104 93	98 03	98 37	138 23	93 69	131 02	112 39	114 11	108 44
	VI	82 78	85 23	103 46	98 32	93 67	128 70	94 60	131 27	106 93	116 92	107 45
	VII	81 33	82 22	108 57	90 34	90 94	127 81	91 24	108 57	110 08	105 73	87 00
	VIII	81 93	85 76	106 53	88 63	93 62	126 49	97 85	102 63	108 86	94 80	95 78
	IX	88 47	87 54	106 88	94 05	89 87	126 50	107 66	127 18	114 22	123 06	119 40
	X	84 16	85 09	112 17	96 50	99 39	123 94	113 57	129 74	116 88	119 05	117 09
	XI	84 62	87 77	119 40	98 59	97 52	110 32	112 90	131 03	115 39	123 83	121 47
	XII	80 99	92 02	127 75	88 87	94 90	83 39	122 04	122 75	118 99	133 95	115 22
1968	I	78 78	85 49	115 51	98 29	90 31	59 60	97 68	127 21	115 23	114 63	97 18
	II	82 55	87 67	113 70	100 63	96 95	76 74	104 47	133 64	119 22	122 98	101 87
	III	83 87	94 80	114 57	106 86	104 16	102 36	105 67	138 06	123 04	123 70	107 72
	IV	81 06	92 97	109 99	105 27	99 73	132 20	105 10	137 04	116 33	129 09	112 46
	V	83 14	95 42	112 01	107 98	106 38	142 09	111 04	139 98	120 57	130 27	119 20
	VI	84 29	102 09	118 03	111 51	110 17	140 86	127 22	146 92	126 92	136 80	128 40
	VII	78 80	93 29	103 87	106 65	92 98	128 62	108 21	119 63	120 67	118 63	107 25
	VIII	81 13	98 79	107 79	109 87	96 72	134 36	116 31	125 05	125 66	117 67	113 24
	IX	82 78	102 34	115 44	112 05	107 94	135 55	127 22	144 97	125 17	139 48	140 07
	X	85 52	99 13	113 38	115 40	112 64	126 58	114 77	144 61	120 59	142 10	138 38
	XI	87 98	104 36	122 57	123 75	115 68	114 76	134 60	145 48	130 17	139 55	146 43
	XII	77 52	102 98	126 39	106 79	112 37	78 44	125 83	129 94	124 33	124 17	118 95
*) 1969 ²⁾	I	82 05	108 89	122 65	119 87	115 46	60 61	111 07	139 03	129 62	126 28	110 05
	II	82 10	110 56	121 02	125 36	129 33	72 44	128 01	147 35	128 99	132 83	118 11
	III	80 09	115 16	109 29	122 72	123 33	97 65	126 49	148 10	138 36	134 26	123 69

*) Vorläufiges Ergebnis — ¹⁾ Nach Arbeitstagen bereinigt — ²⁾ Ab Jänner 1969 geänderte arbeitstägige Bereinigung (siehe S. 7 f.).

Branchenindizes der Industrieproduktion¹⁾ (Fortsetzung)

	Nahrungsmittel- industrie	Tabak- industrie	Leder- erzeugende Industrie	Leder- verarbei- tende Industrie	Textil- industrie	Beklei- dungs- industrie	Gießerei- industrie	Maschinen- industrie	Fahrzeug- industrie	Eisen- u- Metall- industrie	Elektro- industrie	Elektrizi- tätserzeu- gung
	12	13	14	15	16	17	18	19	20	21	22	23
∅ 1964	100'00	100'00	100'00	100'00	100'00	100'00	100'00	100'00	100'00	100'00	100'00	100'00
∅ 1965	102'13	102'49	91'35	104'78	103'14	106'53	101'80	110'73	97'36	107'44	106'99	109'25
∅ 1966	114'30	106'83	90'86	103'31	108'76	110'80	98'76	114'07	94'68	110'12	111'38	118'71
∅ 1967	116'21	108'75	80'45	97'88	106'97	108'65	88'12	121'61	90'37	111'83	112'67	121'81
∅ 1968	117'63	112'56	91'19	106'47	116'22	113'14	94'48	121'46	97'26	117'15	134'80	129'12
1965												
I	103'55	105'75	97'95	111'59	105'50	108'16	106'07	86'37	87'62	102'33	107'22	95'60
II	84'54	110'60	96'94	109'79	106'17	109'04	107'42	99'95	96'47	101'59	105'04	100'75
III	85'52	104'35	96'56	109'22	103'81	107'86	104'08	113'77	95'02	101'77	99'44	95'91
IV	90'50	105'60	96'31	116'30	105'37	112'71	104'48	106'42	102'67	106'25	109'23	102'16
V	93'91	111'06	102'56	111'09	106'40	116'24	106'16	113'69	102'25	109'94	107'41	110'52
VI	96'56	102'27	99'74	104'37	104'91	109'30	100'93	117'66	98'53	113'04	113'89	117'90
VII	95'36	92'03	67'67	59'22	78'23	67'48	84'53	103'60	89'25	95'37	82'06	132'91
VIII	90'89	94'48	84'69	102'54	90'19	95'70	92'11	99'16	86'55	96'65	95'32	126'12
IX	92'29	97'05	92'67	113'48	108'60	114'93	104'29	116'32	97'71	114'56	112'96	117'51
X	116'41	104'78	91'24	114'58	113'30	120'26	106'18	109'66	101'84	118'90	122'19	103'02
XI	162'13	106'32	89'41	114'61	113'25	120'61	106'74	118'45	102'92	120'45	121'65	105'59
XII	111'96	93'68	79'82	89'54	101'14	94'89	96'36	135'66	107'49	105'69	109'23	101'30
1966												
I	93'02	99'93	94'53	108'26	107'88	114'36	100'75	91'78	90'52	103'49	102'94	110'09
II	93'27	103'64	99'35	114'41	112'15	119'27	107'93	96'50	101'37	106'37	105'50	109'16
III	95'24	104'68	103'13	111'79	111'75	120'63	101'73	110'74	100'15	109'23	105'41	106'77
IV	99'85	104'74	108'58	109'73	110'77	121'24	105'68	112'73	101'93	110'85	120'79	110'94
V	105'12	109'44	104'04	107'01	111'94	119'57	102'61	115'99	103'58	112'52	115'77	124'48
VI	109'87	111'33	102'69	110'72	112'74	112'18	100'65	114'82	96'61	113'42	114'34	131'69
VII	101'70	107'85	67'87	56'11	83'29	69'13	87'72	105'05	88'89	98'80	87'62	130'80
VIII	98'03	95'87	81'50	95'64	93'06	92'46	84'93	100'37	83'36	96'66	86'43	135'43
IX	100'58	105'67	84'41	108'38	115'66	118'73	97'41	113'12	83'25	116'30	121'20	129'63
X	152'44	111'91	87'02	111'63	118'52	122'29	100'23	118'31	89'45	118'97	118'36	107'81
XI	171'28	114'70	77'60	110'04	117'66	118'68	98'10	122'18	90'13	122'75	125'52	112'93
XII	156'48	110'32	78'45	94'23	108'54	99'59	96'28	160'39	107'01	110'16	131'76	113'00
1967												
I	93'11	115'22	80'88	104'13	109'50	117'44	94'31	93'65	80'71	101'81	104'87	115'67
II	96'57	110'07	84'86	104'67	113'08	118'95	100'23	106'91	87'31	108'19	102'64	116'89
III	96'82	110'35	80'98	107'19	111'25	121'53	96'14	124'86	89'12	110'46	105'96	118'79
IV	103'02	112'78	88'81	109'79	114'79	120'79	94'83	127'63	99'61	117'28	114'99	122'30
V	113'81	113'75	89'29	98'51	109'21	115'00	85'66	133'30	95'13	116'74	115'28	127'07
VI	108'83	110'53	87'89	102'73	110'20	107'45	90'39	124'99	97'88	119'24	121'83	131'77
VII	108'15	103'63	62'06	58'11	78'68	65'52	74'99	105'18	86'01	98'90	89'06	139'38
VIII	106'26	95'42	76'10	90'05	88'63	91'97	71'94	96'06	77'26	99'66	84'17	129'67
IX	106'05	101'87	77'95	101'82	112'06	111'78	83'25	120'30	87'84	114'52	125'52	121'75
X	133'56	112'51	78'28	100'42	112'51	114'52	85'71	135'11	91'90	119'35	125'23	109'16
XI	172'00	110'67	80'97	103'18	113'92	115'78	89'83	129'96	92'40	119'54	128'86	111'60
XII	157'88	104'86	74'89	89'94	107'97	99'80	87'80	163'72	98'63	113'84	132'87	115'87
1968												
I	102'12	111'83	77'24	100'29	106'14	109'16	87'87	102'43	82'69	102'41	105'61	123'55
II	96'36	111'31	86'95	100'34	115'85	113'72	90'27	103'30	87'93	103'31	130'20	122'47
III	100'38	113'10	92'21	106'86	117'22	122'44	97'32	117'76	93'82	114'73	123'25	118'55
IV	107'50	110'14	96'55	111'74	117'67	119'36	93'77	122'61	92'62	118'73	129'15	126'18
V	111'95	111'58	99'14	114'50	120'10	120'53	95'39	129'95	102'67	115'37	131'11	132'33
VI	121'26	111'11	100'33	111'92	124'82	117'93	97'39	125'57	102'00	127'84	157'54	139'79
VII	109'80	108'24	80'62	72'21	83'99	73'75	77'67	115'95	95'97	104'69	111'99	137'13
VIII	104'40	105'15	86'21	105'08	105'13	102'12	86'60	106'36	100'12	106'11	112'99	141'59
IX	109'33	118'57	100'02	121'05	125'58	124'98	100'26	124'53	97'61	126'41	151'39	131'22
X	137'09	122'65	93'71	124'97	128'88	123'69	103'10	129'83	96'30	130'60	150'45	125'88
XI	178'45	115'66	102'60	116'07	135'69	127'45	111'70	132'77	105'50	136'61	177'04	121'23
XII	131'97	105'78	77'20	90'25	113'46	102'97	90'33	143'66	107'74	115'25	137'48	128'49
*) 1969 ²⁾												
I	103'31	112'34	94'37	104'51	123'63	112'01	103'20	106'74	97'90	110'08	123'56	127'46
II	102'56	108'68	104'82	123'49	133'69	120'28	109'76	126'73	106'21	127'60	148'53	127'49
III	102'81	118'57	104'50	130'43	137'48	125'45	111'06	133'63	114'10	126'51	159'28	126'22

*) Vorläufiges Ergebnis — ¹⁾ Nach Arbeitstagen bereinigt — ²⁾ Ab Jänner 1969 geänderte arbeitstägige Bereinigung (siehe S. 7 f.).